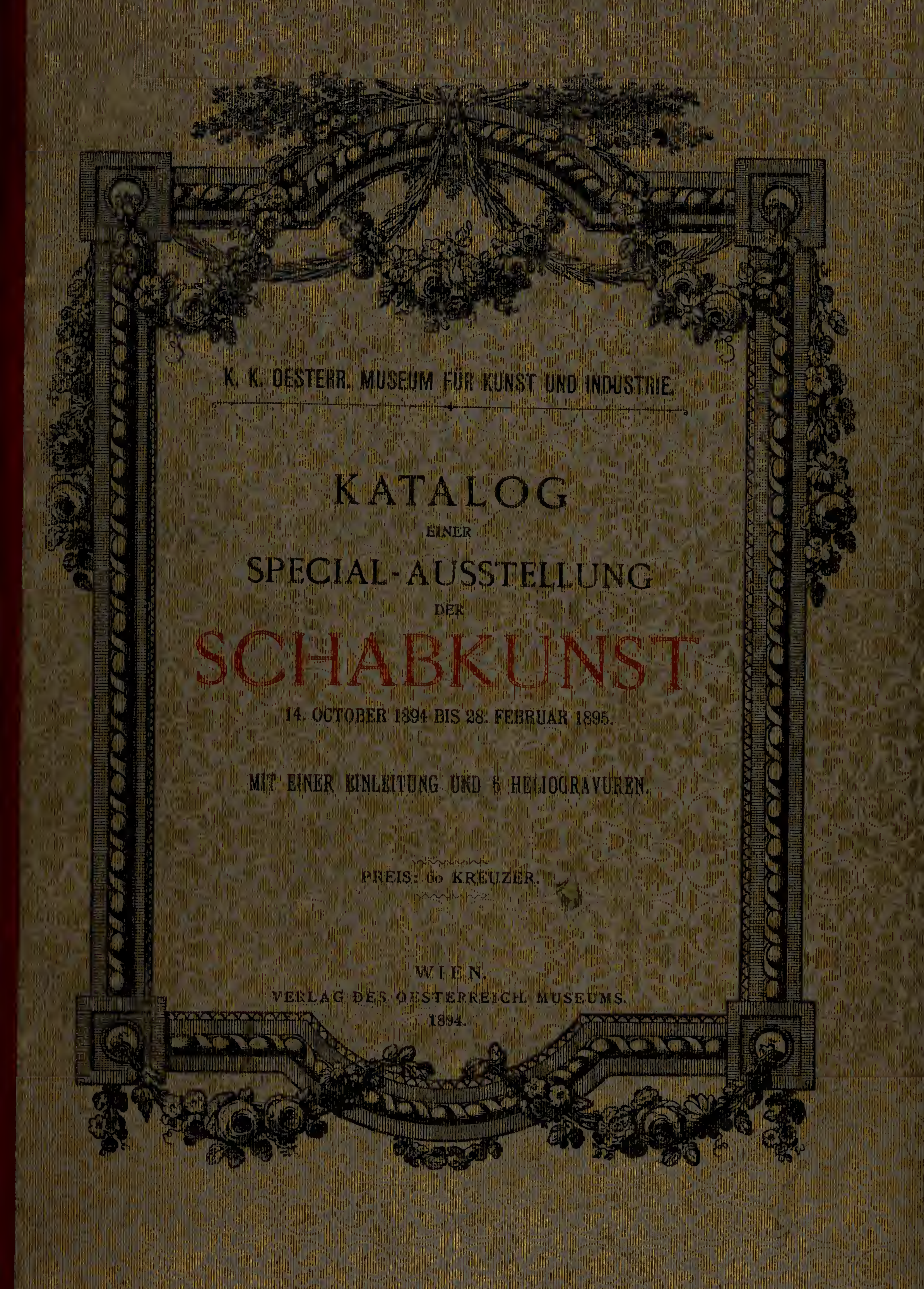


K. K. OESTERR. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE.

KATALOG

EINER

SPECIAL-AUSSTELLUNG

DER

SCHABKUNST

14. OCTOBER 1894 BIS 28. FEBRUAR 1895.

MIT EINER EINLEITUNG UND 6 HELIOGRAVUREN.

PREIS: 60 KREUZER.

WIEN.
VERLAG DES OESTERREICH. MUSEUMS.
1894.



Cousins: Elizabeth Countess Grosvenor.

K. K. OESTERREICH. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE.

KATALOG

EINER

SPECIAL-AUSSTELLUNG

DER

SCHABKUNST

14. OCTOBER 1894 BIS 28. FEBRUAR 1895.

MIT EINER EINLEITUNG UND 6 HELIOGRAVUREN.

PREIS: 60 KREUZER.

WIEN
VERLAG DES OESTERREICH. MUSEUMS.
1894.

Buchdruckerei von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Inhalts-Verzeichniss.

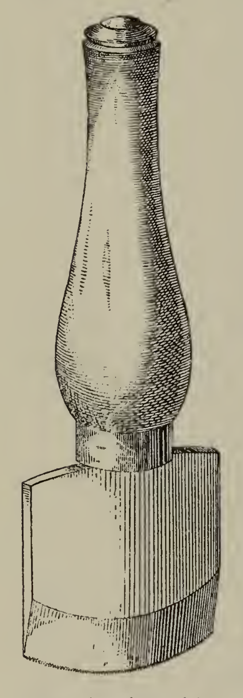
Heliogravuren.



I.

Schabkunst, Schwarzkunst, Manière noire, Mezzotinto, alle diese Ausdrücke bezeichnen einen und denselben, dem Kupferstich verwandten Zweig der graphischen Künste. Auch das Blatt der Schabkunst — dies ist wohl die im Deutschen am meisten gebrauchte Bezeichnung — ist der Abdruck einer Kupferplatte, nur ist die Zeichnung auf derselben anders hergestellt als die des eigentlichen Kupferstichs oder der Radirung. Diese drei Manieren gleichen sich darin, dass bei ihnen im Gegensatze zu dem Holzschnitt durch den Druck die Schwärze nicht von der Oberfläche abgenommen, sondern aus der Tiefe herausgeholt wird. Aber diese Tiefe der Zeichnung wird bei jeder auf andere Weise hergestellt. Die Radirung ätzt die Linien in die Kupferplatte ein, der Kupferstich gräbt sie mit dem Stichel heraus, die Schwarzkunst dagegen arbeitet ohne Linien, nur durch die Abstufungen der Töne, und diese werden in ganz eigener Weise hergestellt.

Eine glatte, wohlgehämmerte, nicht zu harte Kupferplatte wird auf der ganzen Oberfläche gleichmäßig rauh gemacht. Dies geschieht durch den Druck der sogenannten Wiege, des Granierstahls (siehe die Abbildung), eines unten rundlichen, wie mit kleinen Stacheln versehenen Handinstrumentes, welches nach allen Richtungen wieder und wieder durch ziemliche Kraft der Hand über die Fläche der Platte geführt wird, so dass diese sich mit zahllosen kleinen Vertiefungen überdeckt, so dicht an dicht, dass man die einzelnen Punkte nicht mehr erkennt. In dieser Aufrauhung der Fläche, welche die größte Gleichmäßigkeit verlangt, liegt schon, wenn nicht eine Kunst, doch eine Geschicklichkeit. Eine schlechte Ausführung dieser vorbereitenden Arbeit schädigt die nachfolgende Kunstarbeit und lässt sie nie zur Vollkommenheit gelangen. Ist die Aufrauhung gleichmäßig und hinlänglich ausgeführt, so wird ein Abdruck der so vorbereiteten Platte ein Blatt von ganz gleicher Schwärze, von höchster Tiefe und sammtartiger Weiche ergeben, ein schwarzes Blatt natürlich noch ohne jede Zeichnung.



Der Granierstahl.

Wie entsteht nun die Zeichnung? Dazu dient ein kleines, messerartiges Instrument, der Schaber genannt. Mit diesem Instrumente wird das Licht aus der tiefen Schwärze herausgearbeitet, und zwar indem man das Rauhe eben dort hinwegschabt (daher »Schabkunst«), wo man Licht braucht. In jeder graphischen Kunst (vorausgesetzt, dass man nicht einen Abdruck in einer

besonderen Farbe macht) entsteht und besteht die Zeichnung, die Figur aus Weiß und Schwarz, aus Licht und Schatten und den dazwischen liegenden, sich abstufenden Tönen. So ist es auch bei der Schabkunst. Aber während beim eigentlichen Kupferstich wie bei der Radirung das höchste Licht sich beim Abdruck von selber einfindet, nämlich dort, wo der Platz von Linien leergelassen ist, muss in der Schabkunst das höchste Licht erst geschaffen werden. Man nimmt, wie gesagt, dort, wo man es haben will, mit dem Schaber die Rauhheit völlig hinweg und glättet die Stelle mit dem Polirstahl, so dass ein Abdruck an dieser Stelle nicht die kleinste Schwärze ergibt, wenn man eine solche nicht mit voller Absicht zur Dämpfung des höchsten Lichtes übrig lässt.

Ebenso werden nun, der Zeichnung entsprechend, alle Zwischentöne hergestellt, indem der Schaber mehr oder weniger von dem Rauhen hinwegnimmt. So arbeitet der Künstler nach und nach vom Lichte in den Schatten hinein. Wo er den tiefsten Schatten, die intensivste Schwärze haben will, lässt er die aufgerauhte Fläche einfach vom Schaber unberührt. Ist die Platte in dieser Weise nach der gesammten Zeichnung fertiggestellt, so wird sie auf der Presse abgedruckt, wie ein anderer Kupferstich. Das Resultat gleicht einem Kupferstich, erscheint aber doch wesentlich anders; es gibt sich sofort als das Werk einer andersartigen Herstellung kund.

Der wesentlichste Unterschied liegt darin, künstlerisch betrachtet, dass der Kupferstich aus Linien besteht, ob nun langen oder kurzen, das Schabkunstblatt aus Tönen. Diese bedingen den Hinwegfall der contourirenden Linien. Die Contouren, das ist die Grenze der Details in der Zeichnung, gehen weich und sanft in

einander über; scharfe, bestimmte Linien sieht man nur im Abdruck aufgestochener, also nicht mehr in ihrer Ursprünglichkeit erhaltener Platten. Weicher ist die Modellirung, sammtartig sind die Flächen, die hellen wie die dunklen, ohne dass dabei die Zeichnung, zum Beispiele im Portrait, der Bestimmtheit der Formen, der individuellen Charakteristik entbehren müsste. Der rechte Künstler bringt das mit der Schabkunst so gut zu Stande, wie der Kupferstecher und der Radirer mit ihrer Eigenart, während allerdings ein schwacher Künstler gerade in dieser Beziehung seine Unzulänglichkeit verräth.

Das ist freilich ein Nachtheil, den die Schabkunst gegenüber dem Kupferstich darbietet. Bei der Zartheit der rauhen Oberfläche ist die geschabte Platte unter dem Drucke der Presse viel schneller abgenützt. Schon nach wenigen hundert Exemplaren gibt sie kaum noch brauchbare Abdrücke, wenigstens keine Abdrücke, welche von ihrer ursprünglichen Schönheit eine Vorstellung geben. Will man diese in ihrem vollen Werthe erkennen, so muss man Abdrücke vor der Schrift oder wenigstens frühe, unverdorbene Abdrücke sehen, denn einerseits ist die Schwärze leicht abgerieben und verwischt sich und andererseits gibt es von diesem Kunstzweige zahllose ganz unbedeutende, ja schlechte Blätter. Und davon liegt die Ursache in einer Eigenschaft, welche als Vorzug zu betrachten ist, aber auch zum Missbrauche geführt hat.

Diese Eigenschaft ist die leichtere und schnellere Herstellung des Schabkunstblattes im Gegensatze zum Kupferstich. Ist einmal die Platte gehörig vorbereitet, so arbeitet der Schaber schneller und müheloser als der Grabstichel.

Die Schabkunst gestattet daher auch, in unverhältnissmäßig kürzerer Frist Kolossalblätter herzustellen, zu welchen der Grabstichel Jahre brauchen würde. Sie hat diesen Vorzug im Laufe ihrer Geschichte auch völlig ausgenützt, und das ganz besonders im Fache des Portraits. Fast möchte man sagen, wie man heute das Oelgemälde durch Photographie und Phototypie rasch vervielfältigen kann, so hat auch die Schwarzkunst dem Portrait vervielfältigend nachgearbeitet und in kürzester Frist eine große Zahl Copien in dieser Kunst geliefert, ebensowohl für die Freunde des Originals, wie für den Kunsthandel. Zahllos, zum Theile kolossal in den Dimensionen, Brustbilder und Köpfe selbst in Lebensgröße, hat die Schwarzkunst solche Portraits im Laufe des 18. Jahrhunderts in ihrer Blüthezeit geliefert. Man zählt sie nach Tausenden.

Und darin wurde sie von ihrer Zeit begünstigt, während diese ihr in anderer Weise zum Nachtheil diente. Das 18. Jahrhundert hatte noch große Portraitisten, ja diejenigen Englands zählen überhaupt in die Reihe der hervorragendsten Maler, welche die Kunstgeschichte kennt. Auch Frankreich kann sich in jener Epoche noch wenn nicht großer, doch bedeutender und vortrefflicher Portraitmaler rühmen. Anders ist es mit denjenigen Malern, welche die eigentliche Historie wie die religiöse Kunst vertreten, die Figurenmalerei im großen Stil, wie sie im 16. und noch im 17. Jahrhundert geblüht hatte. Dieser große Stil war nur noch äußerlich vorhanden; er lag nicht im Geiste der frivol gewordenen Zeit. Originalität, Kraft, Tiefe der Empfindung, Schärfe und Charakteristik des Ausdruckes hatte er eingebüßt; Schwäche in allen diesen Eigenschaften war sein Wesen. Wie also die Historienmalerei,

Religion und Allegorie eingeschlossen, hinter dem Portrait zurückstand, so musste auch die Schwarzkunst als damals eminent moderne Vervielfältigungskunst gleicherweise in der Wiedergabe figurenreicher Gemälde ihrer Zeit hinter der Wiedergabe des Portraits zurückstehen. Sie konnte ihre Werke nicht besser schaffen, als die Originale ihr die Vorbilder lieferten.

Allerdings hat die Schabkunst sich auch an die Wiedergabe älterer Meisterwerke gemacht, und sie hat insbesondere nach Rubens Leistungen aufzuweisen, welche, so weit es ohne Farbe möglich ist, der Wirkung der Originale nahe kommen, vielleicht in höherem Grade, als es dem reinen Kupferstich gelungen ist. Aber das Hauptinteresse knüpft sich an dasjenige, was in ihrer Zeit selber entstanden ist, und hier steht, was Kunst und Interesse betrifft, das Portrait weitaus in erster Linie. Und wie damals England im Portrait voranging, so ist auch die Schabkunst in der Zeit der Reynolds und Gainsborough fast zu einer specifisch englischen Kunst geworden, obwohl sie dort weder erfunden, noch einzig allein geübt wurde.

Fast scheint es, als ob damals im 18. Jahrhundert jedes Land der Kunst seine eigene Art der Vervielfältigung gehabt oder bevorzugt habe. So bildete Italien, das Land der schönen Form, den reinen Linienstich aus, der allerdings für die Wiedergabe der Werke Raffael's und seiner Mitstrebenden und Schüler als die passendste Art erscheint; so bildete Frankreich die Manieren des farbigen Kupferstichs aus, deren kokette Reize die Schabkunst nicht zur Entfaltung kommen liessen; Holland übte nach Rembrandt's großem Vorgang mit Vorliebe die Radirung, während England die Schabkunst, die Erfindung eines Deutschen, adoptirte

und zu seinem Eigen machte. Was Deutschland und Holland im gleichen Genre leisteten, steht im Allgemeinen weit hinter den englischen Arbeiten zurück, obwohl die Schabkunst in Nürnberg und Augsburg, später auch in Wien, zahlreiche Vertreter fand, welche insbesondere große Portraits mit Glanz und Geschick ausführten.

Dies wird die nachfolgende Geschichte unseres Kunstzweiges des Näheren darlegen und erklären.

II.

Die Erfindung der Schabkunst oder Schwarzkunst geht bis vor die Mitte des 17. Jahrhunderts zurück, obwohl sie Jahrzehnte brauchte, bis sie zur Anerkennung und Verbreitung kam. Die Ursache liegt darin, dass sie sich lange als Geheimniss in den Händen von Dilettanten befand, wie sie auch die Erfindung eines Dilettanten war. In England erreichte sie ihre höchste Blüthe, so dass sie überhaupt als eine englische Kunst galt, aber die Erfindung gebührt einem Deutschen, obgleich das erste Blatt aus Amsterdam kam.

Man hatte früher die Erfindung einer historisch wohlbekannten Persönlichkeit, jenem Prinzen Rupprecht von der Pfalz zugeschrieben, Neffen König Karl's I. von England, der in jungen Jahren als Reiterführer wie als Admiral im englischen Revolutionskriege so tapfer die königliche Sache verfochten hatte. Er war kunstverständig, wie nicht zu zweifeln ist, war in der neuen Technik bewandert, und eine Reihe in derselben ausgeführter Blätter trägt seinen Namen.

Der eigentliche Erfinder, wie die Nachforschungen Léon de Laborde's in deutschen und holländischen Archiven mit Sicherheit festgestellt haben, war ein deutscher Edelmann aus westphälischer Familie, des Namens *Ludwig von Siegen,* auch von Sechten genannt, wegen eines hessischen Lehengutes, das so hieß und sich im Besitze seiner Familie befand. Geboren 1609 zu Utrecht, erhielt er doch seine Erziehung zu Kassel in der Ritter-Akademie, wo er vermuthlich künstlerische Neigung und künstlerische Bildung empfing. Danach, zur Zeit, da noch die berühmte Landgräfin Amalia Elisabeth als Vormund die Regierung führte, trat er auch in den hessischen Hofdienst als Kammerjunker des jungen Landgrafen Wilhelm VI. Bis zum Jahre 1641 blieb er in diesem Dienste. Was ihn von dort nach Holland und Amsterdam getrieben, ist unbekannt; von dieser Stadt aus sendete er aber im Jahre 1642 sein erstes und bekanntes, in seiner neuen Kunst ausgeführtes Werk an seinen ehemaligen Herrn, den Landgrafen. Diese Sendung ist von einem Briefe begleitet, der die Sache als Siegen's eigene Erfindung völlig in's Klare setzt. Laborde, der den Brief in Kassel im Archive aufgefunden, hat ihn seinem Werke über die Manière noire in Facsimile beigegeben. Das Blatt, das Siegen sendet, ist das Portrait eben der verwitweten Landgräfin Amalia Elisabeth, wozu er die Originalzeichnung jedenfalls noch in Kassel gemacht haben musste.

In dem Briefe zeigt er sich völlig vertraut mit den verschiedenen, damals bekannten und geübten Manieren des Kupferstiches. Dieselbe Vertrautheit setzt er auch bei dem jungen Landgrafen voraus, an den der Brief gerichtet ist. Er konnte somit sagen, dass

die Manier, in welcher er das Portraït ausgeführt habe, eine völlig neue Methode sei, grundverschieden von den bisherigen Arten, wie es denn auch in Wirklichkeit der Fall ist. Ueber die Methode selbst macht er nur insoweit Andeutungen, als nöthig scheint, dem Landgrafen das Verständniss zu erschließen. Er ist sich völlig klar über die Tragweite seiner Erfindung und weiß auch, dass die Platte wegen der Feinheit der Zubereitung nur eine verhältnissmäßig geringe Zahl von Abdrücken zulässt, mit diesen aber hofft er dem Landgrafen und den Verehrern und Freunden seiner berühmten Mutter, der Landgräfin, eine Freude zu bereiten und ihm selber, dem Landgrafen, ein Zeichen seiner Dankbarkeit zu geben. Was er über seine Erfindung sagt, ist das Folgende:

»Dieses Werk, wie es gemacht worden, kann noch kein Kupferstecher oder Künstler ausdenken oder errathen, denn wie E. f. Gn. wissen, ist bisher nur dreierlei Werk gesehen worden: 1. Stechen oder schneiden, 2. ätzen oder gradiren, 3. letztlich eine noch gar ungewöhnliche Art, so man puntzeniren heißt, auch mit eitel Stichlin, jedoch anders und gar mühlich und desswegen ungebräuchlich. Diese Art aber ist deren keine, wie wohl auch lauter kleine Punktlin und kein einziger Strich und Zug daran ist; wo es schon etlicher Ort strichweise scheinet, ist doch alles punctiret.«

Dieser Brief Ludwig's von Siegen datirt vom 19/29. August des Jahres 1642, wie gesagt, aus Amsterdam. Das ist also das Geburts- oder Anfangsjahr der Schabkunst, da von früheren Arbeiten oder Versuchen des Erfinders nichts bekannt geworden ist oder sich erhalten hat. Veröffentlicht wurde das Portrait

der Landgräfin Amalia Elisabeth erst im folgenden Jahre 1643 zugleich mit einem anderen Blatte, dem angeblichen Portrait der Kaiserin Eleonore Gonzaga, Gemahlin Kaiser Ferdinand's II. 1644 erscheinen weiter die Portraits Wilhelm's von Oranien und seiner Gemahlin Maria, Tochter Karl's I. von England. Danach tritt eine Pause ein; erst in den Fünfziger Jahren erscheinen wieder einige Blätter, und mit dem Jahre 1657 scheint die künstlerische Thätigkeit Siegen's erloschen zu sein. Mehr oder weniger, wie kunstverständig oder kunstgeübt er auch sich zeigte, war er doch Dilettant. Sein Beruf war ein anderer. Nach seinem Hofdienste in Kassel lebte er eine Zeitlang in Holland, erscheint dann als Untermarschall beim Kurfürsten von Mainz und trat später in die Kriegsdienste des Herzogs von Braunschweig-Wolfenbüttel, in welchen er es bis zum Oberstwachtmeister (Major) brachte. Mehrfach geschieht noch seiner in Briefen und Urkunden Erwähnung; Erbschaften, die er von Verwandten mütterlicherseits in den Niederlanden zu machen hatte, führten ihn mehrfach dorthin. Atteste, deren er zur Behebung bedurfte, ebenso auch die Ordnung seiner Ansprüche auf das hessische Lehen Sechten bezeugen sein Leben in Wolfenbüttel bis zum Jahre 1676. Sein Todesjahr ist unbekannt.

Während dieser Zeit, in welcher er selber die künstlerische Arbeit aufgegeben hatte, war seine Kunst kein Geheimniss mehr geblieben. Siegen selber muss sie mehrfach mitgetheilt haben, nachdem er aufgehört hatte, sie zu üben; in den Sechziger Jahren schon war sie in den Händen mehrerer Künstler. Einer der ersten jedenfalls war der genannte Prinz Rupprecht, wenn er auch zu jener Zeit, da Siegen seine Werke in der

Schabkunst ausführte, schwerlich davon gewusst hat oder wenigstens nicht in ihr arbeiten konnte. Geboren 1619 zu Prag als Sohn des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz und der Tochter Jakob's I. von England, der Königin oder Kurfürstin Elisabeth, hatte er all' das Elend, Verjagung und Verbannung zu theilen, das über die pfälzische Familie gekommen war. Kaum zur Männlichkeit erwachsen (1637), ging er nach England, dort mit seinem Oheim König Karl I. den Kampf gegen das Parlament zu theilen. All' die Schlachten, die damals zwischen den königlichen und den Heeren des Parlaments geschlagen wurden, sahen ihn als tapferen Reiterführer, bis die königliche Sache erlag und das Haupt des Königs fiel. Auch dann noch setzte er eine Zeitlang den Kampf fort, freilich nicht zu Lande, sondern mit einer Flotte, Anfangs nicht ohne Ruhm, bis seine Schiffe theils vom Sturme, theils von der Flotte der Gegner zerstört wurden. Außer Stande, neue Schiffe aufzubringen, musste er endlich den langen und vergeblichen Kampf aufgeben. Das geschah im Jahre 1652. Danach begab sich Rupprecht erst nach Paris zur vertriebenen englischen Königsfamilie, dann 1654 nach Heidelberg, wohin nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges die kurfürstliche Familie zurückgekehrt war, um dort als Prinz des Hauses seine Angelegenheiten zu ordnen.

Vor dieser Zeit, wo die Ruhe in diesem bewegten und abenteuerlichen Leben eintrat, ist nicht daran zu denken, dass er die Schabkunst geübt hätte, wenn er auch bereits aus der in Holland verbrachten Jugendzeit des Zeichnens und des Gravirens in bisheriger Weise kundig war. Das erste wirkliche Schabkunstblatt, welches den Namen des Prinzen Rupprecht als Verfertiger trägt,

der Henker mit dem Haupte Johannes des Täufers, datirt vom Jahre 1658. In der friedlichen Zwischenzeit, also zwischen 1654 und 1658, wird Prinz Rupprecht die Schabkunst von Ludwig von Siegen erlernt haben. Wo und wie das geschehen, ob unter dem Versprechen der Geheimhaltung, darüber sind nur Vermuthungen gestattet. Prinz Rupprecht bewahrte das Geheimniss nicht. Er theilte es dem Maler Wallerant Vaillant mit, den er zu einem Mitarbeiter annahm. Dieser hatte bisher mehrere Radirungen verfertigt, seit dem Jahre 1658 arbeitete er aber in der neuen Weise.

Gleichzeitig tritt noch eine andere Person in die Urgeschichte der Schabkunst ein, der Mainzer Canonicus Freiherr Theodor Caspar von Fürstenberg, wiederum ein Dilettant, dessen erste Schabkunstarbeit vom Jahre 1656 datirt. Wie er so früh zur Kenntniss der bisher geheimgehaltenen Technik gekommen, ergibt sich aus dem Umstande, dass Ludwig von Siegen eine Zeitlang in Mainz in den Diensten des Kurfürsten gestanden.

Von dem Jahre 1658 aber datirt die weitere Verbreitung der Schabkunst, die von nun an nicht blos bei den Dilettanten und an deren Wohnsitzen verbleibt, sondern in die Hände wirklicher Künstler geräth und zu verschiedenen Ländern gelangt. Prinz Rupprecht selbst trug sie nach England hinüber, wohin er sich nach der Restauration der Stuarts im Jahre 1660 wiederum begab, um fortan im Dienste König Karl's II. zu bleiben, freilich, namentlich in späteren Jahren, mehr mit technischen als künstlerischen Arbeiten beschäftigt. Er soll dem Zeichner und Kupferstecher John Evelyn, Herausgeber eines Werkes über die Kupferstecherkunst (London 1662), seine Schabkunst-Instrumente gezeigt und denselben damit auch in die Technik eingeweiht

haben. Zu Evelyn's Buch lieferte Prinz Rupprecht das Blatt mit dem Kopfe des Henkers (Nr. 88 des Kataloges). Die Blätter des Prinzen, darunter der große Henker oder Scharfrichter mit dem Haupte des Johannes besonders bewundert wird, sind selten und wenig zahlreich; ebenso ist es mit denen des Canonicus Fürstenberg, während von Vaillant schon mehr als zweihundert Blätter in Schwarzkunst gezählt werden.

In den Sechziger Jahren des 17. Jahrhunderts wurde die Kunst schon vieler Orten und von einer ganzen Reihe von Künstlern geübt. Einer der ersten, der vermuthlich noch von Siegen oder Prinz Rupprecht oder wahrscheinlicher von Fürstenberg unterrichtet worden, war der Hofmaler Kaiser Leopold's, Johann Thomas, genannt Thomas van Ypern, welcher früh in Mainz für den Kurfürsten gearbeitet hatte. Als Hofmaler hatte er sich auch 1658 bei der Krönung Leopold's in Frankfurt befunden. Sein frühestes Schabkunstblatt trägt auch schon diese Jahreszahl. Alsbald folgt eine Reihe anderer Namen, insbesondere Niederländer, wie Blooteling, Leonart, Jan und Paul van Somer und andere, davon schon ein Theil für immer oder zeitweilig nach England hinüberging und dort die neue Kunst übte. Eine Verbesserung der Methode, nämlich die Erfindung des Granierstahls, wird Blooteling zugeschrieben. In Deutschland wurde schon im 17. Jahrhundert Nürnberg der Hauptsitz der Schabkunst, und wie diese Stadt alle Künste popularisirte, so geschah es auch mit dieser neuen Graveurkunst. Dann folgte Augsburg. Ganze Familien, in denen die Kunst vom Vater auf den Sohn und den Enkel überging, übten sie. Ueber die Namen derselben giebt der Katalog unserer Ausstellung Kunde.

III.

Es ist sehr bemerkenswerth, wie die verschiedenen Länder sich der neuen Vervielfältigungsmethode gegenüber verhalten, seitdem sie einmal kein Geheimniss mehr war und nach überall hin bekannt geworden. Die einen verhalten sich vollkommen ablehnend, während andere sie mit Enthusiasmus aufnehmen, ja selbst zu einer Art nationaler Kunst machen. Ablehnend verhielten sich Italien, Spanien, das damals in der Blüthe seiner Kunstentfaltung sich befand, und zum dritten auch Frankreich. Die Gründe dafür liegen zwar nicht gerade auf offener Hand, aber sie sind doch erkennbar und begreiflich.

Italien hatte die schönsten Epochen seiner Kunst bereits hinter sich und stand unter der Herrschaft der Schule von Bologna schon in zweiter Generation. Diese Schule, noch groß in den ererbten Eigenschaften, streng und stilvoll in den Formen, nüchtern akademisch, richtig in der Zeichnung, aber ohne Originalität in der Erfindung, konnte an der wesentlich für malerische und freie Darstellung geeigneten Methode wenig Gefallen finden. Die der Schule entsprechende Art der graphischen Vervielfältigung war der strenge Linien-Kupferstich, den Italien im 18. Jahrhundert auch der höchsten Vollkommenheit entgegenführte. Die Schabkunst fand daher nur wenig und vereinzelte Künstler, und diese erst spät, welche sich auf ihre Ausübung einließen. Es waren Nassi, Taddei, Mitelli, Lorenzini, Zucchi; noch auf einem Schabkunstblatte vom Jahre 1790 konnte Cunego hinzusetzen, es sei das erste Werk dieser Art, das in Rom ausgeführt worden.

Anders und doch dasselbe Resultat in Spanien, wo die freiere Art der Kunst, wie sie damals von den großen Meistern der nationalen Schule geübt wurde, sich wohl mit der Schabkunst als Methode der Vervielfältigung hätte vertragen können. Aber theils hatte sich Spanien damals in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts bereits von der früher so regen Verbindung mit den Niederlanden und ihrer Kunst getrennt, theils hatten die graphischen Künste überhaupt in Spanien keinen dankbaren und fruchtreichen Boden gefunden. So wurde auch diese neue graphische Kunst nicht aufgenommen und fand so gut wie keinen Vertreter.

Auch Frankreich hat im 17. Jahrhundert, wie Italien in der Kupferstecherkunst, dem Linienstiche gehuldigt und unter Führung Edelinck's eine ganze Schule gebildet und eine Reihe ausgezeichneter Stecher herangezogen, welche noch in das 18. Jahrhundert hinein mit glänzenden Leistungen fortfuhren. Portrait und Genrebild fanden gleich vollkommene und ausgezeichnete Darstellung und schienen einer neuen Weise der Vervielfältigungskunst nicht zu bedürfen. Dennoch fand die Schabkunst in Frankreich Eingang, wenn auch nur in beschränktem Maße und zum Theile nur als ein Hilfsmittel. Wie denn in Allem, was die Franzosen in der Kunst leisten, immer eine gewisse Höhe und Vollkommenheit erreicht wird, so geschah es auch mit den wenig zahlreichen Arbeiten in der Schabkunst; sie reihen sich den besseren Werken an. Und das geschah schon ziemlich früh, denn die Blätter von Barras, Bernard, Sarrabat und Anderen gehören noch dem 17. oder dem Anfang des 18. Jahrhunderts an. Trotz dieser Erfolge war es aber ein anderer Umstand, welcher den Fortgang der Schabkunst in Frankreich

hemmte, und dies war die Erfindung und Ausbreitung des farbigen Kupferstichs, welcher in so außerordentlicher Weise dem Geschmack und der Kunst der Franzosen im 18. Jahrhundert entsprach. Zwar setzte eben dieser farbige Kupferstich die Erfindung der Schabkunst voraus, und er bediente sich derselben als des Grundmittels seiner Wirkung, aber das eigentlich Charakteristische der Schabkunst als Schwarzkunst verschwand. Dies geschah zu eben jener Zeit, als in England das Mezzotinto in höchster Blüthe stand und in Deutschland und Holland zahlreich geübt wurde.

Dies sind die eigentlichen Länder der Schabkunst, wo sie heimisch wurde. Wir haben schon berichtet, wie sie sich bereits während ihrer ersten Periode, was Deutschland betrifft, vorzugsweise in Nürnberg und Augsburg festgesetzt hatte. Das hängt einerseits mit dem eigenthümlichen Kunstleben dieser Städte, andererseits überhaupt mit den Kunstzuständen Deutschlands während des 17. und 18. Jahrhunderts zusammen. Während des dreißigjährigen Krieges war die deutsche Kunst allseitig in tiefen Verfall gerathen, aus dem sie sich auch in der nachfolgenden Zeit nicht wieder erholte. Alle höheren Ziele waren verloren; die Kunst sorgte nur für das nächste populäre Bedürfniss, für das Portrait, für Decoration, für Landschaft und Genre, ohne in einem jeden dieser Fächer über einen sehr niedrigen Stand hinauszugehen. Was die Vervielfältigung betrifft, so genügte nach Untergang des Holzschnittes der Grabstichel, ohne aber Leistungen zu erreichen, welche den Maßstab populärer Gewöhnlichkeit überschritten.

Gerade für diesen Zustand der deutschen Kunst kam nun die Erfindung Siegen's sehr gelegen. Wenn sie auch nicht zahlreiche Abdrücke zuließ, so bot sie dafür

sehr leichte Arbeit, mit welcher das populäre Bedürfniss nach Portraits oder sonst billigem Wandschmuck rasch befriedigt werden konnte. Welche bequeme und wirkungsvolle Manier für die Perückenköpfe der damaligen Nürnberger und Augsburger Patricier und Rathsherren, die sich zahllos in dieser Manier portraitiren ließen! Aber eben diese Leichtigkeit und Bequemlichkeit war auch die Ursache, dass die Schabkunst in Deutschland technisch wie künstlerisch zu keiner Höhe kam und dass dasjenige, was sie an eigenthümlicher Schönheit besaß, nicht zur Entfaltung gelangte. Es ist vielmehr bei Weitem das Meiste, was sie schuf, von sehr geringer Bedeutung, ja häufig ohne allen Kunstwerth, wie denn auch die Künstler in diesen Werken keine persönliche künstlerische Physiognomie besitzen.

Besser steht die Sache in Holland, wo die neue Technik der Schabkunst früh von wirklichen Künstlern aufgenommen wurde. Auch in den Niederlanden war die Kunst populär wie in Deutschland, aber sie nahm in Belgien wie in Holland in jeder Beziehung einen höheren Standpunkt ein. Die neue Kunst wurde daher als bequemes und insbesondere malerisches Vervielfältigungsmittel mit einem gewissen Enthusiasmus ergriffen. Sie trat dem in Belgien geübten Kupferstich und der in Holland unter Rembrandt's Vorgang gepflegten Radirung zur Seite. Rubens freilich, der so viel zur Pflege und Ausbildung des Kupferstichs gethan hatte, war todt und konnte von dieser neuen Technik, welche sich vortrefflich zur Wiedergabe seiner großen und malerischen Werke geeignet hätte, keinen Gebrauch mehr machen, aber dennoch dienten seine Gemälde, wenn auch später erst, zu ihrer Ausbildung

im großen Stile. Viele derselben wurden in möglichst großem Format, das der Kupferstich nur mit unvergleichlicher Zeit und Mühe hätte leisten können, durch die Schabkunst vervielfältigt.

In Holland wendete sich die Schabkunst sofort vorzugsweise dem Genrebilde und der Landschaft zu, und sie zeigte sich zur Wiedergabe derselben umsomehr geeignet, als in Holland Genrebild wie Landschaft ihre Wirkung mit verhältnissmäßig wenigen und bescheidenen Farbentönen erreichen. Solcher malerischen Harmonie konnte die Schabkunst viel eher gerecht werden, als der trockene Kupferstich oder die dünne und feine Radirung, die unter allen Umständen damals auf kleine Flächen beschränkt blieb. Die Vortheile, welche die Schabkunst den holländischen Künstlern bot, waren von diesen alsbald begriffen und benützt, und die Maler selber waren es, Maler von großem Rufe, welche ihre eigenen Werke selber durch die Schabkunst vervielfältigten. So schon in der ersten Periode vor der Mitte des 18. Jahrhunderts, ja schon vor 1700, noch in der Blüthe des holländischen Genrebildes, Michiel van Musscher, Carel de Moor, Dirk Maas, Huchtenburg, Van Halen, Houbraken und viele Andere, also Maler der verschiedensten Richtungen. Insbesondere war es Cornelis Dusart, welcher die Schabkunst nach eigenen Werken mit Geist und Vollendung übte.

IV.

Obwohl Prinz Rupprecht der Erste gewesen, welcher die Schabkunst nach England hinübergetragen, waren es doch vorzugsweise niederländische Künstler, welche

dort zu ihrer Einführung die Anregung gaben. Wie bisher immer seit Holbein, bedurfte England der fremden Meister. So kamen auch jetzt einige der holländischen Schabkünstler, übten dort eine Zeitlang ihre Kunst, gingen aber zumeist wieder heim und überließen die weitere Entfaltung heimischen Künstlern. Und als ob dieser Kunstzweig den Engländern durchaus sympathisch, ihrer Natur, ihrem Geschmack entsprechend gewesen wäre, nahm er auf englischem Boden eine Ausdehnung wie nirgendwo anders, erreichte eine solche Höhe der Vollendung und wurde eine für die englische Kunst so charakteristische Erscheinung, dass das Mezzotinto, wie man die Schabkunst in England benannte, selbst in anderen Ländern als eine national englische Kunst angesehen und so benannt wurde. Hatte bisher England sich seine Künstler aus der Fremde geholt, so kam es dahin, dass die besten Schabkunstwerke des Continents ganz unter englischem Einflusse entstanden.

Die Gründe für den Enthusiasmus, welchen England dem Mezzotinto entgegenbrachte, sind nicht leicht mit Sicherheit anzugeben. Damals, noch in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als in rascher Folge eine Anzahl Künstlergraveure vom Linienstich sich zur Schabkunst umwendeten, hatte England keine eigentliche hohe Kunst, obwohl die kunstliebenden Stuarts von Karl II. bis auf Anna die Kunst begünstigten. Die Begünstigung kam allerdings dem neuen Kunstzweige zugute, und so entstand rasch eine erste Blüthe des Mezzotinto, nachdem das erste eigentlich englische Blatt von Sherwin das Datum des Jahres 1669 trägt. Gegen Ende des Jahrhunderts hatte diese erste Periode in J. Smith ihren Höhepunkt erreicht, neben welchem

viele andere Mezzotinto-Graveure von Verdienst arbeiteten, über deren Namen der Katalog die Auskunft giebt.

Die zweite Periode der englischen Schabkunst, als welche man die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts bezeichnen kann, leistete nichts Besseres, ja man hat die Wahrnehmung gemacht und auch ausgesprochen, dass selbst gegen die Mitte des Jahrhunderts eine Abnahme in der Vollkommenheit der Werke stattfindet, ein Sinken statt erhöhten Aufschwungs. Es ist das leicht begreiflich, denn es ist die Regierungsepoche der beiden ersten George aus dem Hause Hannover, welche für die Kunst überhaupt weder Neigung noch Verständniss hatten. In dieser Beziehung erscheinen sie den feingebildeten und geistreichen Stuarts gegenüber wie Barbaren. Die am meisten charakteristischen Vertreter dieser Epoche sind die beiden Faber, von denen der jüngere wenigstens noch den Anfang des erneuten Glanzes in der dritten Epoche erlebte.

Diese dritte Epoche, die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts umfassend, ist wiederum eine höchst merkwürdige Erscheinung, einerseits nach ihrem Ursprung oder Anstoß, andererseits nach ihrem Verhältniss zur gleichzeitigen englischen Malerei, die plötzlich wie eine Blume über Nacht aufging. Der Anstoß kam, was die Schabkunst betrifft, von Irland. Während der zweiten Periode war ein und der andere Mezzotinto-Graveur nach Dublin hinübergegangen. Dadurch war dort eine neue Schule entstanden, die erblühte, während die in London niederging. Aus dieser Dubliner Schule kam gleich nach der Mitte des Jahrhunderts der junge Mac Ardell nach London, sich einen größeren Wirkungskreis zu suchen. In London aber wurde er der erste Meister seiner Kunst und fand Jünger und

Nachfolger, welche gleich ihm das Mezzotinto mit höchster Vollkommenheit und größter Vielseitigkeit ausübten.

Es war aber nicht das Verdienst Mac Ardell's und seiner Nachfolger und Kunstgenossen allein; ein großer Theil des Erfolges gebührt den Malern, welche damals eine englische Kunst schufen, wie sie vorher nicht bestanden hatte, eine Kunst, beschränkt im Umfange, aber groß in ihrer Eigenart und original in der Erscheinung. An diese schloss sich die Schabkunst an und blieb mit ihr in vollständigster Harmonie. Sie war ihre Art der Vervielfältigungskunst, für sie und mit ihr geschaffen. Sie begleitet die Malerei von Ramsay, Hogarth und Reynolds bis Hoppner und Lawrence, und dauert wie jene die ganze zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts bis in das 19. hinein.

Kaum verlohnt es, aus der Menge der englischen Mezzotinto-Graveure einzelne Namen herauszuheben, so sehr gleichen sie sich in ihren Aufgaben, in ihrer Art und Ausführung. Immerhin sind es so bedeutende Meister, dass es Unrecht wäre, sie auch in dieser flüchtigen Skizze zu übergehen. So sei außer Mac Ardell der vielseitige Earlom genannt, dann Valentine Green, Frye, der auch ein Irländer war, Dixon und Dickinson, E. Fisher, J. R. Smith, Finlayson, J. Ward und W. Ward, James und Thomas Watson, G. Keating, William Pether, John Jones. Sie alle und Andere noch sind in unserer Ausstellung mit ihren Meisterwerken vertreten, großentheils mit Abdrücken vor der Schrift oder solchen Exemplaren, welche den ganzen Sammt der Schwärze, die Tiefe wie die Zartheit bewahrt haben. Denn diese beiden Eigenschaften charakterisiren vor Allem die englischen Mezzotinto-Blätter dieser

Epoche. Sie vereinen die tiefste Schwärze mit der höchsten Zartheit der Töne, mit der Weichheit in der Abstufung des Clair-Obscur bei voller Wahrung der Zeichnung ohne den harten Contour, den der trockene, wenn auch noch so vollkommene Kupferstich nicht vermeiden kann. Die Wirkung ist immer malerisch, nicht zeichnerisch, und das steht wohl in vollstem Einklange mit der Art der großen englischen Portraitisten, die sich in dieser Mezzotinto-Manier eine Vervielfältigungskunst geschaffen haben, wie sie harmonischer nicht gedacht werden kann. Die zahlreichen, in großem Formate gehaltenen Schabkunstblätter machen selber den Eindruck Gemälde zu sein.

Es ist aber auch, als ob die Portraitmaler eigens für die Schabkunst gearbeitet hätten. Diese schönen, edlen Frauengestalten, wie sie damals die englische Nation in Fülle besaß, gekleidet in heller, freier, fast antik fließender Gewandung, in einer Landschaft vor die dunklen Bäume eines Parkes oder Waldes gestellt, so in zarter Helligkeit aus dem tiefen Dunkel hervortretend — nichts Dankbareres gerade für das Mezzotinto! So fast alle die weiblichen Gestalten nach Reynolds, die vornehmsten Damen Englands wie nicht minder die berühmten Heroinen der Bühne, eine Miss Kemble, Mrs. Siddons u. A.

Nimmt man zu diesen hohen Damen der Aristokratie, zu den gefeierten Schönheiten noch die unzählig oft dargestellten Mitglieder der königlichen Familie und des Hofes, sodann die männlichen bedeutenden Charakterköpfe, welche England besaß, Staatsmänner wie Fox und Lord Chatham, Dichter wie Sheridan und Goldsmith, Gelehrte wie Johnson, die Helden zur See, die Feldherren, die großen Schauspieler wie Garrick

und Kemble und nicht minder die Künstler selber, so bietet die englische Schabkunst im 18. Jahrhundert eine Portrait-Galerie, die zwar nach dem Lande beschränkt ist, innerhalb desselben aber selbst in Frankreich nicht ihresgleichen besitzt. Zu den Zeitgenossen kommen die früheren Portraits, die eleganten Gestalten nach Van Dyck, die kraftvollen Bildnisse von Kneller, die miniaturfein ausgeführten vornehmen Frauen von Lely. Die englischen Mezzotinto-Graveure werden allen diesen Verschiedenheiten gerecht.

Aber sie gehen noch weiter. Liegt auch in den zeitgenössischen Portraits der allergrößte Reiz, ein künstlerischer wie ein persönlicher und geschichtlicher, so sind doch auch die sonstigen Blätter, welche den anderen Zweigen der Malerei gewidmet sind, kaum minder beachtenswerth. Die Historie wie das Genrebild und die Landschaft finden gleicherweise Beachtung, und nicht blos, was England gleichzeitig darbot, wie in den mythologischen und allegorischen Bildern oder in den Bildern echt englischen Lebens von Hogarth und Morland, sondern die niederländische, die holländische Kunst, selbst die italienische, freilich mit Begünstigung der Schule von Bologna, dienten zum Vorwurfe. Die Gemälde von Rubens und Van Dyck wurden in großen Blättern vortrefflich copirt, ebenso aber auch das holländische Genrebild. Keine andere Art der graphischen Kunst konnte so vollkommen die Lichteffecte eines Gerard Dou wiedergeben, wo sich das höchste Licht grell dem tiefsten Schatten zur Seite stellt, keine so vortrefflich das Helldunkel Rembrandt's. Solche Künstler wurden daher auch mit Vorliebe zum Gegenstande genommen. Die Gewalt der Thierbilder eines Rubens oder Snyders, die Zartheit und der Reichthum der

Töne in den Blumenbildern eines van Huysum, der Humor Jan Steen's, die Derbheit der Volksscenen und Marktbilder, die Stimmung waldiger Landschaft — Alles leisteten die englischen Mezzotinto-Graveure dieser Zeit. Wenn sie in etwas kalt, leer und langweilig erscheinen, so sind das die mythologischen und allegorischen Bilder ihrer Zeitgenossen, eines Zoffany oder einer Angelica Kauffmann, deren Bildern sie nicht Leben und Interesse einzuflößen vermochten. Sie konnten den Bildern nicht geben, was dieselben nicht besaßen.

Die Schabkunst war in England so eng mit der Malerei verknüpft, dass sie mit dem Sinken derselben selber sinken musste, um in kurzer Zeit so gut wie zu verschwinden. Mit dem Anfang des 19. Jahrhunderts wurde die Gesellschaft prüde und geziert, die Kunst affectirt, gesucht, fast bis zum Unnatürlichen. Der Geschmack wurde gänzlich ein anderer, und dieser andere Geschmack brachte auch die Schabkunst zu Fall. An die Stelle dieser freien, wirkungsvollen, flotten Manier trat der mühsame Stahlstich, welcher dem überfeinen und übervornehm thuenden Geschlechte besser behagte. Fein und geziert waren nun die in den Keepsakes veröffentlichten Schönheiten der englischen Gesellschaft, aber sie hatten in ihrer Prüderie auch an Natürlichkeit eingebüßt, wie andererseits die männlichen Portraits an Kraft und Charakteristik verloren.

Bevor aber dieser Umschwung eintrat, hatte die englische Schabkunst noch so auf den Continent eingewirkt, dass sie dort fast die gleichen, vollkommenen Arbeiten hervorrief, jedenfalls auf eine Höhe hob, welche die deutsche Schabkunst bis dahin nicht gesehen hatte. Insbesondere geschah dies in Wien, wo gegen

Ende des 18. Jahrhunderts noch eine neue Schule erblühte. Dorthin hatte Jacobé die englische Manier gebracht, die er in England erlernt hatte. Sie galt auch hier so sehr für eine englische Kunst, dass die Wiener Künstler ihre Schabkunstblätter selbst mit englischen Unterschriften versahen. Vermuthlich rechneten sie auch auf die englischen Sammler. Zahlreiche Künstler, wie Bernard, Clarot, Johann Gottfried und Johann Jacob Haid, Joseph Leithner und andere noch, unter denen Johann Peter Pichler als der erste und bedeutendste erscheint, betheiligten sich an dieser Englisch-Wiener Kunst, und sie brachten insbesondere im Portrait Leistungen hervor, welche den englischen Vorbildern wenigstens nahekommen und überhaupt wohl die besten Mezzotinto-Blätter sind, welche auf dem Continente geschaffen worden.

Diese Wiener Arbeiten gehen noch ziemlich tief in das 19. Jahrhundert hinein, allein auch sie erlagen völlig dem Wandel des Geschmacks. Vereinzelte spätere Versuche, zum Theile großartig im Formate, wie die von Christian Mayer, konnten der Schabkunst zu keinem Leben mehr verhelfen. Einstweilen ist sie so gut wie erloschen und wird auch schwerlich trotz jener und anderer, insbesondere englischer Versuche, zu neuem Leben wieder erwachen. Photographie, Phototypie, Lichtdruck, Heliogravure sind ihre Feinde. Indessen hat sich die Radirung zu einer ungeahnten Höhe und Ausbreitung wieder emporgearbeitet; mag es vielleicht auch der Schabkunst einmal so ergehen.

* *
*

Dieser Geschichte der Schabkunst, welche dem Besucher unserer Ausstellung alle die Kenntnisse mittheilen möge, deren er zum vollen Genuss und Verständniss dieses interessanten und fast vergessenen Kunstzweiges etwa bedarf, habe ich noch einige Bemerkungen hinzuzufügen. Vor Allem habe ich im Namen des Museums allen denjenigen Kunstfreunden und Sammlungsvorständen zu danken, welche mit freundlichster Bereitwilligkeit ihre zum Theil sehr kostbaren Blätter für unsere Ausstellung zur Verfügung gestellt haben, als insbesondere dem regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein, dessen reiche Kupferstichsammlung schon bei der Ausstellung farbiger Stiche die werthvollsten Beiträge gestellt hat; ferner dem Fürsten von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, den Fürsten Metternich und zu Schwarzenberg, den Grafen Johann Franz von Harrach, Carl von Lamberg, Carl von Lanckoroński-Brzezie, Vincenz von Baillet-Latour und Hugo von Abensperg-Traun. Desgleichen gebührt unser Dank dem königlichen Kupferstichcabinet in Dresden, der k. k. Hofbibliothek, der Erzherzoglichen Kunstsammlung »Albertina«, der Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien, der Kunsthandlung Artaria & Co. in Wien, Herrn Dr. Julius Hofmann, Herrn Dr. Emanuel Popper u. A.

Der mit allen nöthigen litterarischen Hinweisen versehene Katalog ist von Bibliothekar-Scriptor Franz Ritter verfasst, der von der Direction des Oesterreichischen Museums mit der Durchführung dieser Special-Ausstellung betraut worden.

Dass es diesmal möglich war, den Katalog zu illustriren (und zwar mit Blättern, welche vom

ersten Anfange an dem Laufe der Geschichte bis zur Gegenwart folgen), verdanken wir der gütigen Unterstützung des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht, welches für diesen Zweck einen Beitrag leistete.

J. von Falke,
Director.





I.

Die Schabkunst in den Niederlanden.

Ludwig von Siegen zu Sechten

Kunstdilettant, Erfinder der Schabkunst, geb. zu Utrecht 1609, arbeitete zu Amsterdam, Regensburg, Mainz und Köln, lebte noch 1676. Laborde, Histoire de la gravure en manière noire, p. 117. J. C. Smith, British Mezzotinto-Portraits, p. 1765. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 80. Paul Seidel in Jahrbuch der königl. Preuß. Kunstsammlungen, X. p. 34. Jaro Springer in Chronik für vervielfältigende Kunst, IV. p. 13.

1. Amalie Elisabeth Landgräfin von Hessen. Brustbild. Das Erste in Schabkunst ausgeführte Blatt. Mit folgender Unterschrift und der Dedication des Ludwig von Siegen an den Landgrafen Wilhelm VI. von Hessen: AMELIA ELISABETHA, D. G. HASSIÆ LANDGRAVIA etc. | COMITISSA HANOVIÆ MVNTZENB: | Illustrissimo ac Cel:ssimo Pr: ac Dño Dño WILHELMO VI. D. G. HASSIÆ LANDGR: etc. hanc Serenissimæ Matris | et Incomparabilis Heroinæ effigiem, ad vivum á se primum depictam novoq́z jam sculpturæ modo expressam, dedicat conse- | cratq́z L. á. S. . . Aõ Dñj CIƆ · IƆ - C - XLII (der dritte Strich der III ist mit Tinte hinzugefügt). gr. Fol. Laborde, p. 117. J. C. Smith, p. 1765, 1, I. Andresen 1. Seidel 1, I.

Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

2. Dasselbe. II. État. Die fünfte Reihe der Unterschrift ist in der Mitte zusammenhängend, das Datum in 1643 umgewandelt, die Schnüre des Mieders schneiden einander spitzwinkelig. Laborde, p. 117. Smith, p. 1765, 1, II. Seidel 1, II. (Das ausgestellte Exemplar ist über die Plattenränder beschnitten und die letzten drei Zeilen der Unterschrift sind weggeschnitten.) *K. k. Hofbibliothek.*

3. Elisabeth Königin von Böhmen, Gemalin des Winterkönigs und Mutter des Prinzen Rupprecht von der Pfalz (das Blatt wird zumeist irrthümlich als das Portrait der Eleonora Gonzaga, Gemalin des Kaisers Ferdinand II., bezeichnet). Brustbild, fast lebensgroß. Nach G. Honthorst. 1643. gr. Fol. Ohne die Künstlernamen und mit beschatteten Ecken. Laborde, p. 118. J. C. Smith, p. 1766, 2. Andresen 2. Seidel 2, I. Springer l. c., p. 14. *K. k. Hofbibliothek.*

4. Maria, Tochter Karls I. von England, als Braut Wilhelms II. von Oranien. Brustbild, Nach G. Honthorst (1644). gr. Fol. Laborde, p. 120. J. C. Smith, p. 1766, 4. Andresen 4. Seidel 4, II. Springer l. c., p. 14. *K. k. Hofbibliothek.*

5. Kaiser Ferdinand III. Brustbild. Der das Bild einfassende, oben abgerundete Rahmen mit Verzierungen in den Zwickeln steht auf zwei Sockeln; zwischen diesen ein Zierschild mit der Inschrift: FERDINAND, III. ROM: IMPE- | RATOR semp. AVG: HVNG: & BOH: REX etc., darunter in kleinerer Schrift: *L. à Siegen in Sechten, ex Diocesi Coloniensi, pinxit novoq̀, | a se invento modo sculpsit Anno Domini 1654.* gr. Fol. Vor dem Monogramm und Datum unten. Laborde, p. 120. J. C. Smith, p. 1767, 5, I. Andresen 5, I. Seidel 5, I. (Siehe die Abbildung.) *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

Wallerant Vaillant

Maler und Kupferstecher, Schüler des Prinzen Rupprecht, geb. zu Ryssel 1623, gest. zu Amsterdam 1677. Laborde, p. 122. J. E. Wessely, Wallerant Vaillant, 2. Aufl. 1881.

6. Des Künstlers Selbstbildniss. Der Meister auf einem Stuhle sitzend, nach links gewendet, ohne Kopfbedeckung. Kniestück. Mit der Adresse von Covens & Mortier. Fol. Wessely 2, II. *K. k. Hofbibliothek.*



Ludwig von Siegen: Kaiser Ferdinand III.

7. Maria Vaillant, die Gattin des Künstlers. Halbfigur. A. Blooteling exc. Fol. Wessely 7, III.

Johann Franz Graf Harrach.

8. Die Dame mit dem schwarzen Schleier und der Stirnlocke (des Künstlers Gattin (?) genannt). Brustbild, oval. W. Vaillant fec. et exc. Fol. Wessely 5.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

9. Des Künstlers Familie (Charitas). Die Mutter mit ihren vier Kindern. Fol. Wessely 12, II. *K. k. Hofbibliothek.*

10. Prinz Rupprecht von der Pfalz, an einem Tische sitzend, den Kopf auf die linke Hand gestützt. Halbfigur. 4". Wessely 55, I. *K. k. Hofbibliothek.*

11. Dasselbe. II. État mit der Unterschrift: Prins Robbert, vinder van de Swarte Prent Konst. Wessely 55, II.

Hugo Graf Traun.

12. Karl II. von England als Kind, in ganzer Figur, neben einem grossen Hunde stehend. Nach A. van Dyck. Fol. Wessely 30. *K. k. Hofbibliothek.*

13. Portrait eines Mannes mit einem Zirkel in der rechten Hand (Lucas v. Uffelen ?). Fast Kniestück. Nach A. van Dyck. Fol. Wessely 35, II. *K. k. Hofbibliothek.*

14. Lebensgroßes Brustbild eines Knaben mit langem, lockigem Haar. Fast Profil nach rechts. Unbezeichnet. Fol. Wessely 209.

Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

15. Petrus van der Hagen, Prediger zu Amsterdam. Brustbild. Mit der Adresse des A. Blooteling. Fol. Wessely 44, II.

K. k. Hofbibliothek.

16. Der Mediciner und Theolog W. Gorée, vor einem Tische sitzend und mit der Linken in einem Buche schreibend. Halbfigur. Fol. Wessely 42. *K. k. Hofbibliothek.*

17. Selbstbildniss des Malers Caspar Netscher. Der Künstler neben einem Tische sitzend, Pinsel und Palette in der Rechten, in der Linken eine Papierrolle haltend. Kniestück. Fol. Wessely 51, II. *K. k. Hofbibliothek.*

18. Der Türke. Brustbild. W. Vaillant pinx. Fol. Wessely 139. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

19. Brustbild eines Mohren. Nach Chr. Wren. 4°. Wessely 126. *Artaria & Co.*

20. Venus beweint den todten Adonis. Nach E. Quellinus. gr. Fol. Wessely 112, III. *Johann Franz Graf Harrach.*

21. Jacobs Traum. gr. Fol. Wessely 69. *Johann Franz Graf Harrach.*

22. Maria mit dem Kinde. Kniestück. Nach A. van Dyck. gr. Fol. Wessely 84. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

23. Der Junge mit dem Hasen und der Wildente. Halbfigur. Mit der Adresse von J. Covens & C. Mortier. Fol. Wessely 143, II. *K. k. Hofbibliothek.*

24. Die zwei singenden Knaben mit der Mandoline. Kniestück. Nach F. Hals. Fol. Wessely 165, II. *K. k. Hofbibliothek.*

25. Die trinkende Dame. Gruppe von drei Personen. Nach G. Terborch. Fol. Wessely 182, I. État. Links hinter dem Tische ist keine Thüre, zwischen dem Pagen und dem Edelmann ist im Grunde eine beschattete Mauer und der Hund hat ein Halsband. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

26. Dasselbe. II. État. Mit der Thüre links, ohne die beschattete Mauer im Grunde und ohne das Halsband des Hundes. *K. k. Hofbibliothek.*

27. Die Vorlesung des Briefes. Gruppe von vier ganzen Figuren. Zu Füßen der vorlesenden Dame ein Hund. Nach Ger. van Zyl. Fol. Wessely 183, I. *Johann Franz Graf Harrach.*

28. Das Concert von neun Personen. Nach Geerarts. gr. qu. Fol. Wessely 200.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

29. Der rauchende Greis mit dem lachenden Jungen. Kniestück. Fol. Wessely 169, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

30. Die Mutter mit dem schlafenden Kinde. Hinter ihr drei Bauern. Nach C. Bega. gr. Fol. Wessely 188, II.
Johann Franz Graf Harrach.

31. Die singenden Bauern. Gruppe von vier ganzen Figuren. Nach A. Brouwer. Fol. Wessely 173.
Johann Franz Graf Harrach.

Bernard Vaillant

Maler und Kupferstecher, Schüler seines Bruders Wallerant, geb. zu Lille 1627, gest. zu Leyden 1674. Laborde, p. 126. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 80.

32. Christus in Emmaus. Halbfiguren. qu. Fol. Fehlt Laborde. Le Blanc 10. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

33. Jan Lingelbach, Maler und Radirer. Halbfigur. Schwartz Eques pinx. B. Vaillant fec. et exc. Fol. Laborde, p. 126. Le Blanc 3. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

Jacob Vaillant

Maler und Kupferstecher, Schüler seines Bruders Wallerant, geb. zu Lille 1628, gest. zu Berlin 1691. Laborde, p. 127.

34. Das Concert. Gruppe von vier ganzen Figuren. Nach Giorgione. qu. Fol. Laborde, p. 127.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

Johann Thomas van Ypern

siehe Seite 57.

Abraham Blooteling

Zeichner und Kupferstecher, Erfinder des Granierstahls, geb. zu Amsterdam 1634, gest. daselbst nach 1685. J. E. Wessely, Abraham Blooteling, in Naumann's Archiv, XIII. p. 1. J. C. Smith, p. 64.

35. Hieronymus van Beverningk, Bürgermeister von Gouda († 1690). Brustbild, oval. Unter der Einfassung das Wappen und eine Tafel mit der lateinischen Unterschrift und lateinischen Versen von Janus Broukhusius. Nach J. Maes. gr. Fol. Wessely 4, II. *K. k. Hofbibliothek.*

36. Karl V. Herzog von Lothringen. Brustbild, oval. Nach A. Bloemaert (?). Fol. Wessely 10. *K. k. Hofbibliothek.*

37. Cornelius Gravesande, Anatom zu Delft. Kniestück. Nach J. Verkolje. Fol. Wessely 18, I. *K. k. Oesterr. Museum.*

38. Selbstbildniss des Malers Bartholomäus van der Helst. Der Künstler hält in der Linken Palette und Pinsel, in der Rechten ein Medaillon mit dem Portrait seiner Gattin. Halbfigur. Imp. Fol. Wessely 22, II. *K. k. Hofbibliothek.*

39. Selbstbildniss der Dichterin und Malerin Anna Killigrew zu London. Brustbild, oval. Fol. Wessely 30. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

40. Selbstbildniss des Malers Frans van Mieris. Halbfigur. Unten sechs holländische Verse. 4°. Wessely 37, II. *Artaria & Co.*

41. Cornelis de Witt, Bürgermeister von Dordrecht. Brustbild, oval. Nach Jan van der Banck. Fol. Wessely 48, II. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

42. Johann de Witt, Rathspensionär von Holland. (Ermordet 1672.) Brustbild, oval. Nach Jan van der Banck. Fol. Wessely 49, I. *K. k. Hofbibliothek.*

Gerard Valck

Zeichner, Kupferstecher und Kunsthändler, Schüler des Blooteling, geb. zu Amsterdam 1626, gest. daselbst 1680. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 85. J. C. Smith, p. 1394.

43. Der Trompeter mit dem Briefe. Gruppe von drei Personen. Nach G. Terborch. G. Valck exc. gr. Fol. Le Blanc 54. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Melchior Hondekoeter

Maler und Kupferstecher, geb. zu Utrecht 1636, gest. zu Amsterdam 1695. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 380. Laborde, p. 149.

44. Geflügel aller Art mit dem Pfau im Vordergrunde. G. Valck exc. qu. Fol. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 380. Laborde, p. 150. *Artaria & Co.*

Jan van Somer

Maler und Kupferstecher zu Amsterdam, geb. um 1640, gest. um 1700. J. E. Wessely, Jan van Somer, in Naumann's Archiv, XV. p. 105.

45. Karl XI., König von Schweden. Hüftbild. Oval. 1676. Fol. Wessely 5, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

46. Das Wunder der Brodvermehrung. Gruppe von acht ganzen Figuren. Fol. Wessely 41, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

47. Brustbild eines Mannes, nach rechts sehend, mit betresstem Gehänge und Spitzenhalstuch. Oval. Unten in der Mitte das Wappen und links: Jan van Somer ad Viu. faciebat. Fol. Wessely 31.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

48. Das Bauernconcert. Gruppe von vier Figuren. qu. Fol. Wessely 95. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

Paul van Somer

Maler und Kupferstecher zu Amsterdam, geb. um 1649, gest. um 1694. J. C. Smith, p. 1415. J. E. Wessely, Paul van Somer, in Naumann's Archiv, XVI. p. 39.

49. Der Zahnarzt. Gruppe von sieben ganzen Figuren. Fol. Wessely 31, I. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

50. Dasselbe. II. État. Wessely 31, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Peter Schenk

Kupferstecher und Kunstverleger zu Amsterdam, geb. zu Elberfeld um 1645, gest. zu Amsterdam um 1715. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 440.

51. Eine junge Frau gießt den Inhalt eines Topfes zum Fenster hinaus, hinter ihr ein lachender junger Mann mit einem Weinglase in der Linken. Halbfiguren. Nach Ochtervelt. Fol. Le Blanc 353. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

52—53. 2 Bl. Allegorien. Herbst und Winter. Ganze Figuren. Fol. Fehlen Le Blanc. *Artaria & Co.*

54. Der Ehemann als Beichtvater. Ganze Figuren. Fol. Le Blanc 337. *Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg.*

Jan van Huchtenburg (Hughtenburgh)

Maler und Kupferstecher, geb. zu Haarlem 1646, gest. zu Amsterdam 1733. Bartsch, V. p. 401. Weigel, Suppl. p. 316.

55. Die Mutter mit zwei Kindern bei dem Kürassier vor der Schenke. qu. Fol. Bartsch 5.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

56. Der commandirende General (Karl von Lothringen?) zu Pferde, im Grunde großes Reitergefecht. qu. Fol. Weigel 7*b*.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Gerard Hoet

Maler und Kupferstecher, geb. zu Bommel 1648, gest. im Haag 1733 (1723). Le Blanc, Manuel etc. II. p. 366. Laborde, p. 174.

57. Heroische Landschaft. Nic. Visscher exc. qu. Fol. Le Blanc 4, I. Laborde, p. 174. *Artaria & Co.*

Dirk Maas

Maler und Kupferstecher, geb. zu Haarlem 1656, gest. daselbst 1717. Laborde, p. 146. Van der Kellen, Le Peintre-Graveur holl. et flam. I. p. 163.

58—59. 2 Bl. Reitschulfiguren. Volte und Volte renversée. J. Gole exc. Fol. Laborde, p. 146. Van der Kellen 27, II; 28, II.
Artaria & Co.

Jan Verkolje

Maler und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam 1650, gest. zu Delft 1693. J. C. Smith, p. 1422. J. E. Wessely, Jan Verkolje, in Naumann's Archiv, XIV. p. 81.

60. Steffan Wolters Amator Artium. Halbfigur. Nach G. Kneller. 1684. Fol. Wessely 25. J. C. Smith 4.
K. k. Oesterr. Museum.

61. Ein liegender Wachtelhund. qu. 8°. Wessely 48, mit »et« in der Unterschrift. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

Carel de Moor

Maler und Kupferstecher, geb. zu Leyden 1656, gest. zu Warmond 1738. Laborde, p. 175. Van der Kellen, Le Peintre-Graveur holl. et flam. I. p. 1.

62. Die schreibende Dame. Kniestück. 4°. Laborde, p. 175. Van der Kellen 16, II. *Artaria & Co.*

Nicolas Verkolje

Maler und Kupferstecher, Sohn des J. Verkolje und dessen Schüler, geb. zu Delft 1673, gest. zu Amsterdam 1746. J. E. Wessely, Nicolas Verkolje, in Naumann's Archiv, XIV. p. 99.

63. Die Mausfalle. Nach G. Dou. Fol. Wessely 26.
Herr Dr. Julius Hofmann.

64. Das Mädchen im Hemde mit dem brennenden Lichte. Kniestück. Nach G. Schalcken. G. Valck exc. Fol. Wessely 27, II.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

65. Die Toilette. Gruppe von drei Personen. Kniestück. Nach G. Schalcken. Fol. Wessely 30, II. — Abdruck auf blauem Papier. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

66. Zwei am Waldessaum liegende Nymphen. G. Valck exc. qu. Fol. Wessely 31, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

67. Die Unterhaltung im Freien (de pissende Jonge). Gruppe von neun Personen. Nach J. B. Weenix. qu. Fol. Wessely 32, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

68. Das Bordell. Gruppe von sieben Personen. G. Valck excud. gr. Fol. Wessely 34, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Justus van der Nypoort

siehe Seite 57.

Jan van der Bruggen

siehe Seite 58.

Jan Broedelet

Kupferstecher zu Utrecht um 1690.

69. Das Gehör. Halbfigur eines auf der Leier spielenden jungen Mannes. J. Specht excudit. 4^0.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Jacob Gole

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Amsterdam 1660, gest. daselbst 1730 (1737). J. E. Wessely, Kritische Verzeichnisse, VI. Bd.

70. Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der grosse Kurfürst. Brustbild, oval. Mit der Adresse des Nic. Visscher. Fol. Wessely 63, II. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

71. Selbstbildniss Rembrandt's. Rembrandt, in ein Skizzenbuch zeichnend. Halbfigur. Fol. Vor aller Schrift. Wessely 111.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

72. Triptolemus und Lyncus. Triptolemus schläft auf einem Ruhebette, links nähert sich Lyncus mit dem Dolch in der Rechten, Ceres, auf Wolken schwebend, hindert den Mord. Nach G. Lairesse. Mit der Adresse des Nic. Visscher. qu. Fol. Wessely 167, I. *Herr Dr. Emanuel Popper.*

73. Der junge Mann mit dem Pokal in der Rechten. Halbfigur, oval. Nach J. van Mieris Unten: C'est tout son coeur. Fol. Wessely 197.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

74—77. 4 Bl. Die vier Elemente, durch junge Mädchen dargestellt. Ganze Figuren. Fol. Wessely 307—310.

Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

Cornelis Dusart

Maler und Kupferstecher, geb. zu Haarlem 1665, gest. daselbst 1704. Bartsch, V. p. 463. Weigel, Suppl. p. 333. Dutuit, Manuel etc. IV. p. 129.

78—81. 4 Bl. aus der Folge der Monate Juni, August, September, November. J. Gole exc. 4⁰. Bartsch 25, 27, 28, 30. Dutuit 25, 27, 28, 30, II. *Artaria & Co.*

Pieter van Bleeck

siehe Seite 73.

A. van Halen

Aquila, Maler und Kupferstecher zu Amsterdam, gest. 1732. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 338.

82. Jan van Huysum, Blumenmaler zu Amsterdam. Halbfigur. Nach A. Boonen. Unten: De Roem der Kunst . . . Wilt gy een Wonder zien etc. Fol. Le Blanc 2.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Pieter Louw

Maler und Kupferstecher zu Amsterdam, geb. um 1720, gest. um 1800.

83. Der Fahnenträger. Kniestück. Nach Rembrandt. Fol. Vor der Schrift.

Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

Philipp Joseph Tassaert

Maler und Kupferstecher, geb. zu Brüssel (Antwerpen?) 1736, gest. zu London 1803. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 9. J. C. Smith, p. 1354.

84. Die drei Kinder des Malers Rubens. Das jüngere der beiden Mädchen auf einem Hunde reitend, der kleine Knabe in der Gehschule. Nach Rubens. Mit der Adresse des P. J. Tassaert, gr. Fol. J. C. Smith 3, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.





II.

Die Schabkunst in Deutschland und in Oesterreich.

A. In Augsburg, Berlin, Dessau, Frankfurt, Mainz, Nürnberg etc.

Ludwig von Siegen zu Sechten

siehe Seite 33.

Prinz Rupprecht von der Pfalz

Sohn des Winterkönigs Friedrich von der Pfalz, Grossadmiral von England, Kunstdilettant, geb. zu Prag 1619, gest. zu London 1682. Laborde, p. 204. J. C. Smith, p. 1772. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 91.

85. Die reuige Magdalena. Halbfigur. Nach M. Merian. Mit der Unterschrift: RUPERTUS D. G. C. P. D. B. PRINCEPS IMPERIJ Animi gratiâ lusit. 4°. Laborde, p. 205. J. C. Smith, p. 1772, 3. Andresen 5. *K. k. Hofbibliothek.*

86. Der Henker mit dem Haupte des heiligen Johannes. Hüftbild. Nach Gius. Ribera. Auf dem Schwerte steht hell auf dunklem Grunde: R (mit der Krone darüber) p. F. 1658. Unten auf der Balustrade: Sp. In. — RVP · P · FECIT — FRANCOFVRTI · ANNO · 1658. — M. A (das Uebrige unleserlich). Imp. Fol. Laborde, p. 207. J. C. Smith, p. 1772, 2. Andresen 6, II. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

87. Der Krieger mit Lanze und Schild (David? Bildniss des Prinzen Rupprecht?). Fast Kniestück. Rechts oben ist hell auf dunklem Grunde der Buchstabe G sichtbar, das Uebrige unleserlich. Auf dem Schildrande die Inschrift: 1658 Rup. P. Fec. Fol. Laborde, p. 206. J. C. Smith, p. 1773, 5. Andresen 8. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

88. Der Kopf des Henkers aus dem Blatte: Der Henker mit dem Haupte des heiligen Johannes (Andresen 6). Rechts oben hell auf dunklem Grunde die Bezeichnung: R p f (über dem R die Krone). Von dem Prinzen für Evelyn's History and Art of Chalcography, London 1662, ausgeführt. qu. 4^0. Laborde, p. 208. J. C. Smith p. 1773, 7. Andresen 7. (Siehe die Abbildung.) *Erzherzog Albrecht.*

89. Ein Eremit kniet betend in seiner Zelle. Rechts oben hell auf dunklem Grunde die Bezeichnung: Rup. Pr. f. 1664. gr. 4^0. Laborde, p. 209. J. C. Smith, p. 1774, 11. Andresen p. 102, 2. *Erzherzog Albrecht.*

Theodor Caspar von Fürstenberg

Kunstdilettant, Maler und Arbeiter in Schwarzkunst, Domherr zu Mainz und Speier, geb. 1615, gest. als Domprobst zu Mainz 1675. Laborde, p. 209. J. C. Smith, p. 1769. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 258. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 177.

90. Leopold Wilhelm, Erzherzog von Oesterreich. Brustbild, oval. Unten: Theodorus Casparus a Furstenbergh Canonicus Capitularis Moguntiae et Spirae, Colonellus, ad uiuum pinxit et fecit 1656. 4^0. Laborde, p. 212. J. C. Smith. p. 1769, 4. Andresen 1.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.



Prinz Rupprecht: „Der Kopf des Henkers“

91. Maria mit dem Kinde und dem Kaninchen (La Zingarella). Nach Correggio. Mit der Unterschrift: MARIA IN ÆGYPTI SOLITUDINE. gr. Fol. Laborde, p. 210. J. C. Smith, p. 1770, 6. Andresen 5.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

92. Ecce homo. Brustbild. Mit der lateinischen Dedication an Kaiser Leopold I. 4^0 Laborde, p. 211. J. C. Smith, p. 1770, 5, II. Andresen 6, II. *K. k. Hofbibliothek.*

93. Der Kopf Johannes des Täufers, auf einer Schüssel liegend. Lebensgroß. gr. qu. Fol. Laborde, p. 210. J. C. Smith, p. 1769, 1. Andresen 7. *K. k. Hofbibliothek.*

94. Der Raucher mit der Pelzmütze, in der Rechten eine Tabakspfeife, in der Linken eine brennende Kerze haltend. Halbfigur. Oben rechts in Spiegelschrift hell auf dunklem Grunde: (T)CBDF. Fol. Andresen 9. Vergl. J. E. Wessely, Wallerant Vaillant 60.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Friedrich v. Eltz

Kunstdilettant und Arbeiter in Schwarzkunst, Domherr zu Mainz und Trier, geb. 1632, gest. zu Mainz 1686. Laborde, p. 213. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 198.

95. Johannes Philipp von Schönborn, Kurfürst von Mainz, Fürstbischof von Würzburg. Brustbild, oval. Nach Th. C. v. Fürstenberg. 8^0. Laborde, p. 213. Le Blanc 2.
Herr Dr. Julius Hofmann.

Johann Jacob Kremer

Schüler des Th. C. v. Fürstenberg, wahrscheinlich nur Dilettant in der Schwarzkunst. Laborde, p. 214.

96. Carl Caspar von der Leyen, Erzbischof von Trier 1652 bis 1676. Brustbild. Unter der dreizeiligen lateinischen Unterschrift: Johannes Jacobus Kremer Mosellanus, discipulus D. Teodori Caspari de Furstenbergs. Fol. Laborde, p. 214.
K. k. Hofbibliothek.

Jodocus Bickart

Maler und Kupferstecher zu Mainz um die Mitte des 17. Jahrhunderts. Laborde, p. 215. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 213.

97. Johannes Philipp von Schönborn, Kurfüst von Mainz, Fürstbischof von Würzburg. Brustbild. Fol. Laborde, p. 215. Andresen 1. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

98. Lothar Friedrich Freiherr v. Metternich, Bischof von Speier, Coadjutor des Erzstiftes Mainz, 1673 bis 1675 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Brustbild, oval. Unbezeichnet. Fol. Fehlt Laborde und Andresen. Die Unterschrift ist weggeschnitten. *K. k. Hofbibliothek.*

99. Portrait des Nürnberger Patriciers Wolf Holzschuher. Brustbild. 8⁰. Laborde, p. 215. Andresen 3. *Artaria & Co.*

Martin Dichtl

Maler und Kupferstecher zu Nürnberg 1623—1680. Laborde, p. 224. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 258. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 124.

100. Brustbild eines Mannes mit langem, gelocktem Haar. B. Vaillant effig. Mart. Dichtl fec. Fol. Andresen 8. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

101. Die Kesselscheuerin. Kniestück. Fol. Andresen 4. *K. k. Hofbibliothek.*

Hermann Hendrik Quiter

Architekt, Maler und Kupferstecher, geb. in Ostfriesland 1628, gest. zu Kassel 1708. Laborde, p. 146. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 264.

102. Papst Innocenz XI. Brustbild, oval. Andreas Luppius excudit. Fol. Le Blanc 13. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

103. Maria Prinzessin von Oranien. Brustbild, oval. Nach P. Lely. Fol. Laborde, p. 147. Le Blanc 17. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

104—105. 2 Bl. aus der Folge von Bildnissen der Gesandten auf dem Friedenscongress zu Nimwegen. Freiherr von Platen. Charles Colbert. Brustbilder, oval. Fol. Le Blanc 45, 29.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Andreas Paul Multz

Maler und Kupferstecher zu Nürnberg in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Laborde, p. 228. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 264.

106. Portrait des Nürnberger Patriciers Christ. Hieron. Gugel. Halbfigur. 1674. 8⁰. Fehlt Laborde. Andresen 27, II.
Artaria & Co.

107. Portrait des Nürnberger Patriciers Johann Wilhelm Ebner. Halbfigur. 1675. 8⁰. Fehlt Laborde. Andresen 22.
Artaria & Co.

Benjamin Block

Maler und Kupferstecher, geb. zu Lübeck 1631, gest. zu Regensburg 1690. Laborde, p. 216. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 199.

108. Kaiser Leopold I. Hüftbild in ovaler Umrahmung. Fol. Fehlt Laborde. Andresen 3. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

109. Marquard Bischof von Eichstädt. Brustbild, oval. 1671. Fol. Laborde, p. 216. Andresen 2. *Artaria & Co.*

110. Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, Brustbild in ovaler Einfassung. Mit der Dedication des B. Block an den Kurfürsten. Fol. Fehlt Laborde. Andresen 4, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

111. Dasselbe. II. État. Mit dem Distichon des M. F. Seidel und verschiedenen Ueberarbeitungen. Fol. Andresen 4, II.
K. k. Hofbibliothek.

Georg Andreas Wolfgang

Goldschmied und Kupferstecher, geb. zu Chemnitz 1631, gest. zu Augsburg 1716. Laborde, p. 234. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 246.

112. Der Raucher. Nach D. Teniers. Fol. Le Blanc 35.
Herr Dr. Emanuel Popper.

Johann Friedrich Leonart

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Dünkirchen um 1633, arbeitete zu Brüssel und Nürnberg, gest. zu Berlin 1680. Andresen, J. F. Leonart, in Naumann's Archiv, VII. p. 133.

113. Selbstbildniss des Malers Nicolaus Willings. Halbfigur. 4°. Andresen 228. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

Heinrich Popp

Maler und Kupferstecher, Schüler des D. Preisler, geb. zu Nürnberg 1637, gest. daselbst 1682. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 225.

114. Georg Popp, Weinhändler zu Nürnberg, der Vater des Künstlers. 1675. Hüftbild. Fol. Andresen 1, I. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

Georg Fennitzer

Kupferstecher zu Nürnberg im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts. Laborde, p. 218. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 223.

115. Bildniss der Kunigunde Schmidt. Fast Kniestück. Unten rechts: G. Fenizer ad Vivum sculp. 1670. 4°. Fehlt Laborde und Le Blanc. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

116. Johannes Zunner, Rector der Schule bei St. Sebald in Nürnberg, an einem mit Büchern bedeckten Tische sitzend. Halbfigur. Unten lateinische Verse. 4°. Fehlt Laborde und Le Blanc. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

117. Bildniss der Anna Maria Melchior Meschker. Fast Kniestück. 4°. Laborde, p. 218. Fehlt Le Blanc. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

Michael Fennitzer

Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 1641, arbeitete daselbst um 1676. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 223.

118. Johann Georg Günter, Stadt-Arzt zu Nürnberg 1653—1675. Kniestück. Unten deutsche Verse. Fol. Fehlt Le Blanc. *Erzherzog Albrecht.*

119. Magnus Fetzer, Vice-Kanzler der Universität zu Altdort. 1676. Kniestück. Fol. Le Blanc 3, II.
Herr Dr. Julius Hofmann.

Christoph Lederwasch

Maler und Kupferstecher zu Salzburg unter Erzbischof Max Gandolf Freih. v. Küenburg (1668—1687).

120. Johann III. Sobieski, König von Polen. Halbfigur, oval. Unter dem dreizeiligen lateinischen Titel vier lateinische Verse. Links unten: Christoph Lederwasch fecit Salisb: A° 1683. Fol. *K. k. Hofbibliothek.*

Anonym

um 1682.

121. Rattenkönig. »6 Ratten Welche mit den Schweiffen sehr Verknipfft Vnd Zu Strasburg den 4/14 Julij (1682, vergl. Drugulin, Historischer Bilderatlas, p. 270, Nr. 3067) in einem Keller gefangen wordten. Zu finden bey F. W. Schmuck.« qu. Fol. *Artaria & Co.*

Christoph Weigel

Goldschmied, Kupferstecher und Kunsthändler, geb. zu Redwitz bei Eger 1654, gest. zu Nürnberg 1725. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 198.

122. Christian Siegfried von Plessen, dän. Oberschatzmeister, Delegirter beim Friedensschluss zu Ryswick. Brustbild, oval. Fol. Fehlt Le Blanc. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

123. P. Abraham a Sancta Clara. Brustbild, oval. Fol. Le Blanc 34.
Artaria & Co.

Elias Christoph Heiss

Maler und Kupferstecher, geb. zu Memmingen 1660, gest. zu Augsburg 1731. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 350.

124—125. 2 Bl. Brustbilder der Frankfurter Rathsherren Jacob Bender von Binenthal (1696) und Friedrich Maximilian Baur von Eyseneck. Oval. Nach Merian. Fol. Fehlen Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Georg Philipp Rugendas d. Aelt.

Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1666, gest. daselbst 1742, Meusel's Archiv, I. p. 78. Börner in Naumann's Archiv, XII. p. 101. Heinr. Graf Stillfried, Leben und Kunstleistungen des Malers und Kupferstechers Georg Philipp Rugendas und seiner Nachkommen, 1879.

126—129. 4 Bl. Die vier kleinen Reiterschlachten. qu. Fol. Börner 9—12. Stillfried 267—270.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

130. Große Reiterschlacht. Unten lateinische und deutsche Verse. »Den trifft der Kugel bliz, dem wird der Kopf gespalten« etc. gr. qu. Fol. Meusel's Archiv, I. p. 102. Stillfried 324.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

131. Schlacht zwischen Deutschen und Türken. Unten lateinische und deutsche Verse. »Wo Meineyd wird zum Grund in einem Krieg geleget« etc. gr. qu. Fol. Meusel's Archiv, I. p. 102. Stillfried 325.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Bernhard Vogel

Zeichner und Kupferstecher, Schüler von Christ. Weigel und E. C. Heiss, geb. zu Nürnberg 1683, gest. daselbst 1737. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 148.

132. Prinz Eugen von Savoyen. Halbfigur. Nach Joh. Kupetzky. gr. Fol. Vor der Schrift. Fehlt Le Blanc.
Artaria & Co.

133—136. 4 Bl. aus dem I. Theile der von B. Vogel begonnenen und von D. Preisler herausgegebenen Sammlung von Bildnissen nach Johann Kupetzky: Nr. 3. Wilhelm Friedrich Markgraf von Brandenburg. Nr. 5. Christian Hochmann von Hochenau. Nr. 6. Eucharius Gottlieb Rink. Nr. 7. Christ. Thomasius. Halbfiguren. 1735. Fol. Le Blanc 30, 48, 67, 80. Vergl. Nyári, Der Portraitmaler Johann Kupetzky, p. 102.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Georg Kilian

Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1683, gest. daselbst 1754.

137. Joseph Dominik Graf Lamberg, Fürstbischof von Seckau (später Cardinal und Fürstbischof von Passau). Brustbild, oval. Unten in der Mitte der Umrahmung das Wappen. 4°.
Carl Graf Lamberg.

138—139. 2 Bl. Hirschjagd. Eberjagd. Nach Joh. Elias Ridinger. Unten lateinische und deutsche Verse. gr. qu. Fol. Thienemann, Joh. Elias Ridinger, 1124, 1125.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Gabriel Bodenehr d. J.

Kupferstecher zu Augsburg in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

140. Der österreichische Husarenoberst Johann Daniel Freiherr v. Menzel, gen. der »Husarenmenzel«, mit seiner Frau und Gefolge zu Pferde. Unten acht Verse: »Adieu mein Schaz! . . . . mit Champagnier Wein«. Gabriel Bodenehr Sc. et excud. Aug. Vind. Fol. *Carl Graf Lanckoroński-Brzezie.*

Johann Elias Ridinger

Maler und Kupferstecher, geb. zu Ulm 1695, gest. zu Augsburg 1767.
Thienemann, Leben und Wirken des Joh. El. Ridinger, 1856.
Desselben Verf. Nachträge in Naumann's Archiv, V. p. 140.

141—142. 2 Bl. Reiterfiguren: »Ein flüchtig reutender Ungar auf einem leichten Pferd«. »Ein muntrer Franzos auf einem gewandten Pferd«. Unten deutsche und lateinische Verse. Joh. Elias Ridinger inv. del. sculp. et exc. A. V. gr. Fol. Thienemann 1166, 1167. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Georg Philipp Rugendas d. Jüng.

Maler und Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1701, gest. daselbst 1774.
Heinr. Graf Stillfried, Leben und Kunstleistungen des Malers und Kupferstechers Georg Philipp Rugendas und seiner Nachkommen, 1879.

143. Auszug zur Jagd. Unten lateinische und deutsche Verse. »So zieht ein Fürst ins Feld verseh'n mit Hund und Nezen« etc. G. P. Rugendas Senior excudit Aug. Vind. gr. qu. Fol. Stillfried 415. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

144. Eberjagd. Unten lateinische und deutsche Verse. »Viel Hund der Schweine tod« etc. G. P. Rugendas Senior exc. A. V. gr. qu. Fol. Stillfried 417.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Jacob Haid

Maler und Kupferstecher, Schüler des Joh. Elias Ridinger, geb. zu Eislingen 1704, gest. zu Augsburg 1767. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 333.

145. Der Maler und Kupferstecher Johann Elias Ridinger, Pinsel und Palette in den Händen. Halbfigur, oval. Neben dem Portraitmedaillon die sitzende Figur der Diana, unten erlegtes Wild und ein Jagdhund. Nach J. G. Bergmüller. Fol. Le Blanc 94. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

146. Der türkische Grosswessir. Brustbild. Nach J. H. Sperling. gr. Fol. Le Blanc 159. *Erzherzog Albrecht.*

Valentin Daniel Preisler

Zeichner und Kupferstecher, Schüler seines Vaters Johann Daniel Preisler, geb. zu Nürnberg 1717, gest. daselbst 1765. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 246.

147. Die Judenbraut (mit dem Hute). Hüftbild. Nach Rembrandt. 1749. Fol. Le Blanc 47.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Philipp Haid

siehe Seite 60.

Johann Jacob Ridinger

Kupferstecher, Schüler seines Vaters Joh. Elias Ridinger, geb. zu Augsburg 1736, gest. daselbst 1784. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 334.

148. Selbstbildniss des Malers und Kupferstechers Johann Elias Ridinger. Der Künstler in seinem Arbeitszimmer vor seinem Skizzenbuche sitzend. 1767. Fol. Le Blanc 1.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Elias Haid

Kupferstecher, Schüler seines Vaters Johann Jacob Haid, geb. zu Augsburg 1739, gest. daselbst 1809. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 331.

149—150. 2 Bl. Die Fischzurichterin. Die Küchenmagd. Nach J. C. Heilmann. 1773. 1774. Mit der Dedication J. E. Haid's an die Gesellschaft für Kunst, Manufactur und Handel. gr. Fol. Le Blanc 13, 14.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

151. Die Spitzenklöpplerin. Fast ganze Figur. Mit der Adresse des Joh. Jac. Haid, Augsburg. gr. Fol. Fehlt Le Blanc.
Herr Dr. Emanuel Popper.

152. Gewarnte Unschuld (Verecundia expulsa etc.). Nach G. Schalcken. J. Jac. Haid et filius excudit. gr. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

153. Der warnende Greis (Forma ætate perit etc.). Nach Jos. Christ. J. Jac. Haid et filius excudit. gr. Fol. Le Blanc 73.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

154. Der Maler Jacob Mettenleiter und der Kupferstecher Joh. Elias Haid, an einem Tische sitzend, vor ihnen ein Skizzenbuch und einzelne Zeichnungen. Fast ganze Figuren. Nach J. Mettenleiter. 1784. Mit der Adresse von J. J. Haid & Söhne, Augsburg. qu. Fol. Le Blanc 46.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

Johann Gerhard Huck

Kupferstecher, geb. 1748, arbeitete zu Düsseldorf und London, zuletzt in Hannover bis um 1824. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 401.

155. Freiherr von Brabeck, sitzend und ein Bild betrachtend. Kniestück. Nach A. Graff. Unten in der Mitte das Wappen. Herausgegeben in Dessau 1797. gr. Fol. Le Blanc 5.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

156. Lord-Schatzkanzler William Pitt (d. J.), an seinem Arbeitstische sitzend. Kniestück. Nach Hickel. gr. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Heinrich Sintzenich

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Mannheim 1752, gest. zu München 1812. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 526.

157. Die heilige Magdalena. Halbfigur. Nach C. Dolce. 1788. gr. Fol. Le Blanc 52, I. *Johann Franz Graf Harrach.*

158. Carl August von Struensee, königl. preuß. Staatsminister. Ganze stehende Figur. Nach Elis. Sintzenich. Mit der Dedication H. Sintzenich's an Struensee und der Adresse des Sintzenich, Berlin und Leipzig 1797. gr. Fol. Le Blanc 48. *Erzherzog Albrecht.*

159. Philipp Carl von Alvensleben, königl. preuss. Staatsminister. Ganze stehende Figur. Mit der Adresse des Sintzenich, Berlin 1797. gr. Fol. Le Blanc 42. *Erzherzog Albrecht.*

Johann Joseph Freidhoff

Zeichner und Kupferstecher, Schüler des J. G. Huck, geb. zu Heggen in Westfalen 1768, gest. zu Berlin 1818. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 251.

160. Der Tanz der Bacchantinnen. Nach J. J. Langenhöffel. (1798.) gr. Fol. Le Blanc 6, I.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

Franz Michelis

Zeichner und Kupferstecher zu Dessau, gest. zu Paris 1819.

161. Wilhelm II. von Oranien als Kind, mit dem Windhund. Ganze Figur. Nach A. van Dyck. Mit der Dedication der Chalkographischen Gesellschaft zu Dessau an die Erbprinzessin zu Anhalt-Dessau und deren Wappen. 1797. gr. Fol. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Johann Adam Klein

Maler und Kupferstecher, geb. zu Nürnberg 1792, gest. zu München 1875. C. Jahn, Das Werk von Johann Adam Klein, 1863.

162. Schlafender Spitzhund. 1826. qu. 8⁰. Jahn 284. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

Franz Börner

Maler und Kupferstecher zu Berlin, Schüler von H. Sachs zu Königsberg und von K. Koepping zu Berlin, geb. zu Breslau 1861.

163—164. 2. Bl. Studienkopf. — Brustbild des Fürsten Bismarck. 4°. und Fol. Probedrucke.
Eigenthum des Künstlers.

B. Die Schabkunst in Wien.

Johann Thomas van Ypern

Maler und Kupferstecher, geb. zu Ypern 1617, gest. zu Wien 1673. Laborde, p. 130. J. C. Smith, p. 1776. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 31.

165. Das Mädchen mit der Laterne am Fenster. Hüftbild. Nach G. Dou. Mit der lateinischen Dedication an den Erzherzog Leopold Wilhelm. Unten rechts: Vienne Austrie 25 Augusto 1661. gr. Fol. Laborde, p. 131. J. C. Smith, p. 1777 6. Le Blanc 19. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

166. Brustbild Tizian's. Il vero ritratto del unico Titiano . . . . dato in luce in questa nuoua inuentione, in Vienna Li 30 Marzo L'Anno 1661. Fol. Laborde, p. 132. J. C. Smith, p. 1777, 5. Le Blanc 14. Vergl. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 103, 3.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

167. Gruppe von drei trinkenden Bauern um einen Tisch, links ein bärtiger Greis und ein Knabe. Nach A. Both. 1664. qu. Fol. Fehlt Laborde. J. C. Smith, p. 1779, 11. Le Blanc 18.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Justus van der Nypoort

Maler und Kupferstecher, geb. zu Utrecht, arbeitete in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu Prag und Wien. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur, V. p. 163.

168. Carl Graf Lichtenstein-Castelcorn, Fürstbischof von Olmütz. Brustbild in Zierrahmen, unten das Wappen. Fol. Fehlt Andresen. *Artaria & Co.*

Jan van der Bruggen

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Brüssel 1649, arbeitete um 1682 zu Paris, 1714 zu Wien. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 530. Nagler, Monogr. IV. 550, V. 1051.

169. Selbstbildniss des Malers Jacob van Schuppen. Der Künstler bei der Staffelei. Fast Kniestück. Fol. Nagler 550, 10.
K. k. Hofbibliothek.

170. Der verliebte Bauer in der Schenke, neben ihm die Frau mit dem Weinglas in der Linken. Unten rechts das Monogramm, 4°. Fehlt Le Blanc und Nagler.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Jacob Maennl

Kupferstecher, geb. zu Wien 1695, gest. daselbst 1735. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 584.

171. Die Gefangennehmung Simsons bei Delila. Nach A. van Dyck. Aus Lauch's Wiener Galeriewerk. gr. qu. Fol. Le Blanc 1, vor der Schrift. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Gustav Adolph Müller

Kupferstecher zu Wien, geb. um 1700, arbeitete noch 1762. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 64.

172. Kaiserin Elisabeth Christine, Gemalin Karl's VI. Ganze Figur im Hermelinmantel, sitzend. Nach J. G. Auerbach. Imp. Fol. Le Blanc 10.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Gottfried Haid

Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1710, arbeitete zu London und zu Wien, gest. zu Wien 1776. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 332. J. C. Smith, p. 614.

173. Kaiser Franz I. und Kaiserin Maria Theresia mit ihren Kindern. Gruppe von fünfzehn ganzen Figuren Nach M. v. Meytens. Mit der lateinischen Dedication. Wien 1760. Imp. Fol. Aus drei Theilen zusammengesetzt.
K. k. Hofbibliothek.

174. Rembrandt's Mutter, in einem Lehnstuhle sitzend. Kniestück. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1764. gr. Fol. Le Blanc 35. J. C. Smith 9.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

175. Die jungen Musikanten. Nach G. Schalcken. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1764. Fol. Le Blanc 41.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

176. Die Geliebte Rembrandt's. Kniestück. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des H. Parker, London 1767. gr. Fol. Le Blanc 36. J. C. Smith 8.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Jacobé

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Wien 1733, arbeitete zu London und zu Wien, gest. zu Wien 1797. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 417. J. C. Smith, p. 719.

177. Alexander Fürst von Galitzin in seinem Arbeitscabinet. Kniestück. Nach Dim. Lewitzky. 1762. Unten in der Mitte das fürstliche Wappen. 1773. gr. Fol. Le Blanc 7.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

178. Miss Mary Monckton, in einem Parke sitzend, zu ihren Füßen eine Dogge. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von Jacobé und Sledges, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 6, II.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

179. Graf Ludwig von Barbiano-Belgioioso, Gesandter am Englischen Hofe von 1770—1783. Nach J. Reynolds. Unten in der Mitte das Wappen. Mit den Adressen von Jacobé und Sledges, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 1.
Hugo Graf Traun.

180. »Stubenmädchen von Wien« (»A Chamber-maid at Vienna«). Kniestück. Nach Oellenhainz. 1785. Mit der Adresse von Artaria & Comp. in Wien (London, by Torres). gr. Fol. Fehlt Le Blanc. (Siehe die Abbildung.)
Erzherzog Albrecht.

181. Dasselbe, mit Veränderungen des Kopfes und an den Händen und mit in Kremserweiß angedeuteten weiteren Ueberarbeitungen. *Erzherzog Albrecht.*

182. Der Prinz von Nassau-Siegen zu Pferde mit seinen Begleitern an der afrikanischen Küste von einem Tiger überfallen. Nach F. Casanova. Imp. qu. Fol. Le Blanc 5, vor der Schrift. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

183. Hirschjagd bei Mondenschein. Nach F. Casanova. 1788. Mit der Dedication Jacobé's an den Fürsten Kaunitz und dessen Wappen. Imp. qu. Fol. Le Blanc 3. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

184. Martius Mastrilly Don Gallo, königl. Neapolitanischer Botschafter in Wien. Ganze stehende Figur im Ornat des Ordens Karl's III. von Spanien. Nach Füger. Imp. Fol. Le Blanc 8. *Artaria & Co.*

185. Joseph Adam Fürst zu Schwarzenberg im Ornat des Toison-Ordens. Kniestück. Nach C. Kollonitz. Fol. Le Blanc 14. *Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg.*

186. Der Actsaal der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien mit den Portraits von Quadal, Schmutzer, Zauner, Hohenberg, Füger u. A. Nach M. F. Quadal. Imp. qu. Fol. Le Blanc 18, vor aller Schrift. *Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.*

Johann Philipp Haid

Kupferstecher, geb. zu Augsburg 1730, arbeitete zu Wien und Augsburg, gest. daselbst 1806. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 334.

187. Feldmarschall Fürst Joseph Wenzel Liechtenstein im Ornat des Toison-Ordens. Kniestück. Nach Hickel. Unten in der Mitte das fürstliche Wappen. J. G. Haid direx. gr. Fol. Le Blanc 4. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Jacob Traunfellner

Maler und Kupferstecher, geb. zu Wien 1742, gest. daselbst 1800.

188. Johann Baptist G. Esterhazy von Galantha, Erbherr in Forchtenstein. Ganze stehende Figur. Nach H. Füger. 1801. Imp. Fol. *K. k. Hofbibliothek.*



Stubenmädchen — A Chambermaid

Joseph Leithner

Kupferstecher zu Wien um 1790.

189—190. 2 Bl. Blumenstücke. Nach J. Drechsler. 1790. Mit der Dedication Leithner's an Joseph Edl. v. Weinbrenner und Conrad v. Sorgenthal und deren Wappen. Fol.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

J. Leon

Kupferstecher zu Wien um 1794.

191. Ländliche Musik. Musicirendes Paar, die Frau mit einem Tambourin, der Mann mit einer Flöte. Kniestück. Nach Michel Angelo Amerighi. 1794. gr. Fol. Vor aller Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Clarot

Kupferstecher zu Wien am Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts.

192. Christiane Fürstin Lichnowsky, geb. Gräfin Thun. Halbfigur, oval. Nach Grassi. 1793. Mit der Adresse Jacobé's. Wien. Fol. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

193. Die Ballettänzerin Vigano-Medina. Ganze Figur, auf der Bühne. Nach Strelli. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Die Künstlernamen auf der Platte ausgeschliffen. gr. Fol. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Karl Jauz

Kupferstecher zu Wien am Anfang dieses Jahrhunderts.

194. Rembrandt's Mutter. Kniestück, oval. Nach Rembrandt. gr. Fol. Vor der Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Peter Pichler

Kupferstecher, Schüler des J. Jacobé, geb. zu Bozen 1766, gest. zu Wien 1807. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 199.

195. Kaiser Leopold II. im Ornat des Toison-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach Lampi Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Imp. Fol. Le Blanc 48.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

196. Kaiserin Louise, Gemalin Leopold's II. Hüftbild. Nach J. Grassi. Mit der Dedication Grassi's an Kaiser Leopold II. und dem kaiserlichen Wappen. Fol. Le Blanc 55.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

197. Alexander Leopold, Erzherzog von Oesterreich. Brustbild, oval. Nach Hickel. Mit der Adresse von Artaria & Co., Wien. Fol. Le Blanc 58. *Artaria & Co.*

198. Fürst Wenzel Kaunitz im Ornat des Toison-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach Lampi. Mit dem fürstlichen Wappen und der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Imp. Fol. Le Blanc 71. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

199. Prinz Johann von Liechtenstein, Sohn des Fürsten Franz Joseph, als Feldmarschall-Lieutenant und Commandeur des Maria Theresien-Ordens. Hüftbild. Im Grunde links vorsprengende Reiter. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Fol. Le Blanc 75.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

200. Fürst Charles de Ligne. Hüftbild, oval. Nach J. Grassi. Fol. Le Blanc 76.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

201. Fürst Joseph Poniatowsky. Hüftbild, oval. Nach J. Grassi. Fol. Le Blanc 83.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

202. Josias Prinz von Sachsen-Coburg. Brustbild, oval. Nach Naumann. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Fol. Le Blanc 87. *Hugo Graf Traun.*

203. Generalmajor (später Feldmarschall) Karl Philipp Fürst zu Schwarzenberg. Kniestück. Nach Oellenhainz. 1798. Mit der Dedication an den regierenden Fürsten zu Schwarzenberg und dessen Wappen. (Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien.) gr. Fol. Le Blanc 88.
Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg.

204. Feldmarschall Gedeon Ernst Freiherr von Loudon. Halbfigur, oval. Nach Füger. 1788. Fol. Le Blanc 73.
Hugo Graf Traun.

205. Die Söhne des Rubens. Ganze Figuren. Nach Rubens. Mit der Adresse des Kunst- und Industrie-Comptoirs, Wien 1802. Imp. Fol. Le Blanc 85, vor der Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

206. Semiramis, am Toilettetisch sitzend, empfängt die Nachricht von der Empörung der Babylonier. Nach H. Füger. Imp. Fol. Le Blanc 36, vor aller Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

207. Andromeda und Perseus. Nach Giuseppe d'Arpino. gr. Fol. Le Blanc 21, mit Nadelschrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

208. Die Taufe Christi. Nach G. Reni. Imp. Fol. Le Blanc 7, vor aller Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

209. Die Obsthändlerin. Nach Murillo. Herausgegeben in Dessau 1797. gr. Fol. Le Blanc 98.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

210. Die sorgfältige Mutter. Nach Murillo. Herausgegeben in Dessau 1797. gr. Fol. Le Blanc 97.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein

211. Der Triumph der Omphale. Nach A. Turchi. Mit der Dedication der chalkographischen Gesellschaft zu Dessau 1797 an den Fürsten Leopold Friedrich Franz zu Anhalt-Dessau und dem fürstlichen Wappen. Imp. qu. Fol. Le Blanc 24.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

212—213. 2 Bl. Blumenstücke. Nach J. v. Huysum. (1806.) gr. Fol. Le Blanc 102, 103, vor aller Schrift.
K. k. Oesterr. Museum.

Franz Wrenk

Kupferstecher, Schüler des J. Jacobé, geb. zu Strahain in Kärnten 1766, gest. zu Wien 1830. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 252.

214. Der Vater des Malers H. Füger, Joseph Gabriel Füger, in einem Lehnstuhle sitzend, ein Buch in den Händen. Kniestück. Nach H. Füger. 1791. gr. Fol. Le Blanc 5, II.
Artaria & Co.

215. Johann Hunczovsky, Arzt und Professor der Chirurgie in Wien. Brustbild, oval. Nach H. Füger. 1792. Fol. Le Blanc 8.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

216. Rembrandt, in pelzverbrämtem Kleide, das Haupt mit einem Barett bedeckt. Halbfigur. Nach F. Bol. gr. Fol. Mit der Adresse des Kunst- und Industrie-Comptoirs, Wien 1804. Le Blanc 11. *Hugo Graf Traun.*

Nicolaus Rhein

Kupferstecher, Schüler des J. Jacobé, geb. zu Wien 1767, gest. daselbst 1819. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 326.

217. Dr. Joseph Barth, Professor der Anatomie zu Wien. Brustbild, oval. Nach H. Füger. 1788. Mit der Adresse Jacobé's, Wien, Akademie der bild. Künste. Fol. Fehlt Le Blanc.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

218. Eine Tigerin mit ihren Jungen in einer Höhle. Nach Rubens. Unten rechts: Se vend à l'Academie R[e] des beaux Arts à St. Anne, chez Mr. le Profess. Jacobé au premier Étage. 1790. gr. qu. Fol. Le Blanc 18.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

219. Feldmarschall Graf Ch. Pellegrini. Ganze Figur, den Marschallstab mit der Rechten auf einen mit Festungsplänen bedeckten Tisch stützend. Nach J. Tusch. Unten in der Mitte das Wappen. 1791. gr. Fol. Le Blanc 9.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

220. Feldmarschall Fürst Karl von und zu Liechtenstein, sitzend, den Marschallstab in der Linken. Kniestück. Nach Quadal. Unten in der Mitte das fürstl. Wappen. Fol. Le Blanc 8.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

221. Die Ballettänzerin Vigano-Medina. Ganze Figur, auf der Bühne. Nach Strelli. 1793. gr. Fol. Le Blanc 10, I.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

222. In der Wolfshöhle. Eber, von Wölfen überfallen. Nach Ruthart. Mit der Adresse des Kunst- und Industrie-Comptoirs in Wien. Imp. Fol. Le Blanc 21.
Artaria & Co.

Vincenz Georg Kininger

Kupferstecher, Schüler des J. Jacobé, geb. zu Regensburg 1767, gest. zu Wien 1851. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 455.

223. Der Tod Julius Cäsars. Nach H. Füger. Imp. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

224. Franz Joseph Johann Graf von Fries. Halbfigur, oval. Nach Füger. 1788. Mit der Adresse Jacobé's, Wien, Akademie der bildenden Künste. Fol. Le Blanc 69.
Hugo Graf Traun.

225. Maria Therese Gräfin von Merveldt, geborne Gräfin von Pergen, in einem Parke sitzend, Zeichenrahmen und Crayon in den Händen. Fast ganze Figur. Nach Füger. 1787. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Dedication Füger's an die Eltern der Gräfin. gr. Fol. Le Blanc 77.
Hugo Graf Traun.

226. Erzherzog Ferdinand von Oesterreich. Brustbild, oval. Nach Füger. 1790. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Fol. Le Blanc 62. *Hugo Graf Traun.*

227. Fürst Alexander Kourakin, Russischer Gesandter in Wien und Paris, Kanzler aller Russ. Orden etc. Ganze stehende Figur. Nach J. B. Lampi. 1809. Unten in der Mitte das Wappen. Imp. Fol. Le Blanc 76. *K. k. Hofbibliothek.*

228. Clemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich-Winneburg, Haus-, Hof- und Staatskanzler, im Ornat des Toison-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach J. Ender. 1835. Mit Kininger's Adresse, Wien, auf der Akademie bei St. Anna, zweiten Stock. 1837. Imp. Fol. *K. k. Hofbibliothek.*

229. Selbstbildniss des Malers Heinrich Friedrich Füger. Brustbild. 1819. »Seinen Freunden gewidmet« von Kininger. Mit der Adresse des P. Mechetti, Wien. Fol. Le Blanc 70. *Artaria & Co.*

Johann Friedrich Clerck

Kupferstecher, Schüler des J. Jacobé, geb. zu Wien 1769, gest. daselbst 1834.

230. Kaiser Leopold II. Brustbild, oval. Nach J. Kreutzinger. 1790. Abdruck von der Platte mit gedeckter Schrift. Fol *Artaria & Co.*

231. Erzherzog Karl. Brustbild, oval. Nach J. Kreutzinger. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Fol. *Artaria & Co.*

232. Schiffbruch im Sturm. Nach Loutherbourg. 1767. Gestochen 1802. Mit der Dedication des J. F. Clerck an den Fürsten Joseph zu Schwarzenberg und dessen Wappen. Imp. qu. Fol. *Fürst Adolf Josef zu Schwarzenberg.*

Andreas Geiger

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Wien 1773, gest. daselbst 1856.

233. Palatin Erzherzog Joseph Anton. Brustbild, oval. Mit der Adresse von Artaria & Comp., Wien. Fol. *Artaria & Co.*

234. Gräfin Auguste von Bellegarde, geb. Gräfin von Berlichingen, auf ein Bild gestützt, vor ihr die Palette. Kniestück. Nach H. Füger. 1796. Mit der Adresse des F. X. Stöckl. gr. Fol. *Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.*

235. Die Lautenspielerin. Ein Mädchen sitzt auf einem Tabouret und lauscht ihrem eigenen Spiel, auf einem Tische liegen Noten und Musikinstrumente. Nach Michel Angelo Amerighi. gr. Fol. Vor aller Schrift.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Carl Agricola

Maler und Kupferstecher, Schüler des H. Füger, geb. zu Säckingen 1779, gest. zu Wien 1852. Andresen, Die deutschen Maler-Radirer des 19. Jahrhunderts, IV. p. 5.

236. Die Mohrin. »Portrait einer zu Wien lebenden Mohrin« (»die Tausendgüldenbraut«). Brustbild, oval. Einziger Versuch des Künstlers in Schabkunst. Fol. Andresen 8, II.

Artaria & Co.

Johann Dallinger v. Dalling

Maler und Kupferstecher, geb. zu Wien 1782, gest. daselbst 1869.

237. Karolina Fürstin Liechtenstein, geb. Gräfin Manderscheid-Blankenheim, Gemalin des Fürsten Alois Joseph von Liechtenstein. Hüftbild. gr. Fol.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Bernard

Kupferstecher, geb. zu Wien 1784, lebte daselbst noch 1821. Meyer's Künstler-Lexikon, III. p. 635.

238. Therese Gräfin Kinsky, geb. Gräfin Dietrichstein. Halbfigur, oval. Nach Grassi. 1794. Fol. Meyer 17.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

239. Helene Apollonia Fürstin de Ligne, geb. Prinzessin Massalsska. Ganze Figur, in einer Landschaft sitzend. Nach Leclerc. gr. Fol. Meyer 16, ohne Schrift. *Erzherzog Albrecht.*

240. Das Tischgebet. Nach J. Steen. Unten in der Mitte das Wappen des Dänischen Gesandten St. Saphorin. Mit der Adresse von T. Mollo & Comp., Wien. gr. Fol. Fehlt bei Meyer. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Franz Stöber

Kupferstecher, geb. zu Wien 1795, gest. daselbst 1858. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 596.

241. Feldmarschall Graf Radetzky, in einem Fauteuil sitzend. Kniestück. Nach A. Einsle. Mit dem Namenszug Radetzky's und der Adresse von A. Paterno's Witwe & Sohn, Wien. Fol. Fehlt Le Blanc. Daneben die Originalplatte.
Herr Johann Schwerdtner.

Ignaz Rungaldier

Kupferstecher, Schüler von Kininger, geb. zu Graz 1799, gest. zu Wien 1876.

242. Selbstbildniss des Malers Heinrich Füger. Fast Kniestück. 1824. Fol. *Carl Graf Lanckoroński-Brzezie.*

Christian Mayer

Kupferstecher, Schüler des V. G. Kininger, geb. zu Wien 1812, gest. daselbst 1870.

243. Die vier Welttheile durch die Götter der vier Hauptströme: Donau (Europa), Nil (Afrika), Marañon (Amerika) und Ganges (Asien) dargestellt. Nach Rubens. Mit der Adresse der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien 1860. Prämienblatt des Oesterr. Kunstvereins für das Jahr 1860. Imp. qu. Fol. *Erzherzog Albrecht.*





III.

Die Schabkunst in England.

Prinz Rupprecht von der Pfalz

siehe Seite 45.

William Sherwin

Kupferstecher, geb. zu Wellington 1650, gest. um 1714. Laborde, p. 273. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 500. J. C. Smith, p. 1052.

244. Karl II., König von Großbritannien. Brustbild, oval. 1669. Mit der Dedication an den Prinzen Rupprecht von der Pfalz. gr. Fol. J. C. Smith 10. *Erzherzog Albrecht.*

245. Katharina, Königin von Großbritannien. Brustbild, oval. Mit der Dedication an den Prinzen Rupprecht von der Pfalz. gr. Fol. J. C. Smith 7. *Erzherzog Albrecht.*

Francis Place

Kunstdilettant, Schüler des W. Hollar, geb. zu Dinsdale 1650, gest. zu York 1728. Laborde, p. 276. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 212. J. C. Smith, p. 999.

246. Spielende Kinder. Nach G. Lairesse. P. Tempest excud. Fol. Fehlt Laborde und Le Blanc.
Herr Dr. Emanuel Popper.

Isaac Beckett

Kupferstecher, geb. zu Kent 1653, gest. zu London um 1715. Laborde, pag. 282. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 228. J. C. Smith, p. 20.

247. Isabella Herzogin von Grafton, unter einem Baume sitzend. Kniestück. Nach W. Wissing. Mit der Adresse des E Cooper. Fol. J. C. Smith 47. *K. k. Hofbibliothek.*

248. Selbstbildniss des Malers und Kunstsammlers Sir Peter Lely. Brustbild. Mit der Adresse des J. Smith. Fol. J. C. Smith 63, II. *Fürst von Metternich'sche Bibliothek.*

249. Der Musiker Richard Low, im Vordergrunde sitzend, links neben ihm liegen Violine und Clarinette, im Hintergrunde rechts der Parnass mit Pegasus, Apollo und den Musen. Ganze Figur. Nach Hayls. Fol. J. C. Smith 68, I a. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

John Smith

Kupferstecher, Schüler des Is. Beckett, geb. zu Daventry 1652, gest. zu Northampton 1742. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 532. Wessely, Kritische Verzeichnisse, III. Bd. J. C. Smith, p. 1131.

250. Charles Lord Euston im Knabenalter. Ganze Figur, in einem Parke bei einem Felsblocke stehend. Nach G. Kneller. 1685. J. Smith fec. 1689. Fol. Wessely 88. J. C. Smith 86, I. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

251. Der Kupferstecher John Smith, nach rechts gewendet, das Bildniss des Malers G. Kneller in der Linken. Hüftbild. Nach G. Kneller. 1696. J. Smith fec. 1716. Fol. Wessely 233, II. J. C. Smith 232, II. *Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.*

252. Maria mit dem Kinde. Ganze Figuren. Nach B. Schidone. Mit der Adresse des J. Smith, London (1700). Fol. Wessely 316, I. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

253. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Kniestück. Nach Feder. Barocci. Mit der Adresse des J. Smith, London 1704. Fol. Wessely 318, I. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

254. Sir Isaac Newton. Brustbild, oval. Nach G. Kneller. 1712. Fol. Wessely 194. J. C. Smith 190, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

255. Maria Beatrix, Königin von England. Brustbild, oval. Nach G. Kneller. Mit der Adresse des J. Smith, London. Fol. Wessely 166, II. J. C. Smith 169, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

256. Madame D'Avenant, in einer Landschaft sitzend, mit der Linken ein Blumenkörbchen haltend. Fast ganze Figur. Nach G. Kneller. Fol. Wessely 16, I. J. C. Smith 76, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

257. Lionel Lord Buckhurst mit seiner Schwester Lady Mary Sackville im Parke, vor ihnen ein Damhirsch. Ganze Figuren. Nach G. Kneller. Fol. Wessely 29. J. C. Smith 27.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

258. William Lord Villiers und seine Schwester Mary im Parke bei einer Fontaine. Ganze Figuren. Nach G. Kneller. Mit der Adresse des J. Smith, London. Fol. Wessely 260, II. J. C. Smith 259, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

259. Henriette und Anne Churchill (The Lord Churchill's two Daughters). Ganze Figuren zweier kleiner Mädchen in einem Parke. Nach G. Kneller. Mit der Adresse des J. Smith. Fol. Wessely 58, II. J. C. Smith 51, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

260. John Churchill, Herzog von Marlborough. Brustbild, oval. Nach G. Kneller. Mit der Adresse des J. Smith, London. Fol. Wessely 178, I. J. C. Smith 163.
Fürst von Metternich'sche Bibliothek.

261. Lord Charles Montague, vor einem Felsen stehend, nach rechts gewendet. Fast Kniestück. Nach G. Kneller. Fol. Wessely 189, II. J. C. Smith 185, II.
Hugo Graf Traun.

262. John Sheffield, Graf von Mulgrave. Brustbild, oval. Nach G. Kneller. Fol. Wessely 190, IV. J. C. Smith 186, IV.
K. k. Oesterr. Museum.

263. Selbstbildniss des Malers Gottfried Kneller. Halbfigur, oval. Mit der Dedication Smith's an Kneller. Fol. Wessely 153. J. C. Smith 150, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

264. Der Bildhauer Grinling Gibbons hinter einem Steinblock stehend, mit der Rechten eine weibliche Büste, mit der Linken den offenen Zirkel haltend. Kniestück. Nach G. Kneller. Fol. Wessely 110. J. C. Smith 105, I.
Hugo Graf Traun.

265. Der Bildhauer Grinling Gibbons neben seiner Frau sitzend. Kniestück. Nach J. Closterman. qu. Fol. Wessely 111, II. J. C. Smith 106, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

William Faithorne d. J.

Kupferstecher, Schüler von Peake und Nanteuil, geb. zu London 1656, gest. daselbst 1701. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 213. J. C. Smith, p. 461.

266. Karl XII., König von Schweden. Halbfigur, oval. Nach D. Klöcker von Ehrenstrahl. E. Cooper exc. Fol. J. C. Smith 5. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

267. Maria, Prinzessin von Oranien. Kniestück. Nach A. Hanneman. Mit der Adresse des R. Sayer, London. Fol. J. C. Smith 27, II.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Robert Williams

Maler und Kupferstecher zu London um 1680—1704. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 233. J. C. Smith, p. 1594.

268. Der Herzog und die Herzogin von Lauderdale, auf einer Terrasse sitzend. Fast ganze Figuren. Nach P. Lely. R. Tompson exc. qu. Fol. J. C. Smith 32, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

George White

Maler und Kupferstecher, geb. zu London um 1671, gest. daselbst um 1734. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 207. J. C. Smith, p. 1572.

269. Sir Richard Blackmore, Arzt und Dichter. Brustbild, oval. Nach J. Vanderbanck. Mit der Adresse des S. Sympson, London. Fol. J. C Smith 4, II.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

John Simon

Kupferstecher, Schüler des J. Smith, geb. in der Normandie 1675, gest. zu London um 1755. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 517. J. C. Smith, p. 1060.

270. Der Architekt Sir John Vanbrugh. Halbfigur. Nach G. Kneller. Mit der Adresse des J. Smith. Fol. J. C. Smith 154, II. *K. k. Oesterr. Museum.*

John Green

Kupferstecher zu London um 1750.

271. Die Quäker-Versammlung. Nach Egb. van Heemskerk d. J. Mit der Adresse des R. Sayer, London. Fol.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Pieter van Bleeck

Maler und Kupferstecher, geb. im Haag 1695, gest. zu London 1764. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 358. J. C. Smith, p. 1397.

272. Die Schauspielerin Eleanor Gwynn, im Walde auf einem Felsblock sitzend. Fast ganze Figur. Nach P. Lely. 1751. Fol. J. C. Smith 6. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

James Mac Ardell

Kupferstecher, geb. zu Dublin, gest. zu London 1765. W. Schmidt und W. Engelmann in Meyer's Künstler-Lexikon, II. p. 223. J. C. Smith, p. 834.

273. Lady Mary Campbell, Tochter des Herzogs von Argyle, Witwe des Viscount Coke, eine Mandoline haltend. Ganze Figur. Nach A. Ramsay. 1762. gr Fol. Schmidt und Engelmann 73. J. C. Smith 43. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

274. Henriette Boyle, Gräfin von Rochester, in einem Parke neben einem Postament mit einer Vase stehend. Kniestück. Nach P. Lely. Fol. Schmidt und Engelmann 64. J. C. Smith 156, ohne Schrift. *Hugo Graf Traun.*

275. Lady Anne Day-Fenoulhet. Halbfigur, mit Muff. Nach J. Reynolds. Fol. Schmidt und Engelmann 98. J. C. Smith 53, III. *Hugo Graf Traun.*

276. Emily Gräfin von Kildare, Tochter Charles Herzogs von Richmond, an einem Tischchen sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. 1754. Mit der Adresse des J. Mac Ardell, London. Fol. Schmidt und Engelmann 149. J. C. Smith 112, unbeschriebener État (ohne die Dedication an den Grafen von Kildare). *Carl Graf Lamberg.*

277. George Herzog von Buckingham und sein Bruder Francis. 1636. Ganze Figuren. Nach A. van Dyck. 1752. Mit der Dedication an den Herzog von Grafton. gr. Fol. Schmidt und Engelmann 71. J. C. Smith 34, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

278. Sir Isaac Newton. Brustbild. Nach E. Seemann. Fol. Schmidt und Engelmann 177. J. C. Smith 138, I. *Hugo Graf Traun.*

279. Lord John und Lord Bernard Stuart, Söhne des Herzogs von Lennox. Ganze Figuren. Nach A. van Dyck. gr. Fol. Schmidt und Engelmann 214. J. C. Smith 174, III. *Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.*

280. Der Zinsgroschen. Nach Rembrandt. gr. qu. Fol. Schmidt und Engelmann 5. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

281. Bauernstube mit zwei Frauen, die eine wiegt ein schlafendes Kind, die andere liest. Nach Rembrandt. gr. qu. Fol. Schmidt und Engelmann 21, vor aller Schrift. *Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.*

282. Rembrandt's Mutter, in einem Buche lesend. Kniestück. Nach Rembrandt. Fol. Schmidt und Engelmann 189. J. C. Smith 150. *Artaria & Co.*

283. Die angebliche Familie des Malers Gerbier d'Ouvilly, auch die Familie des Rubens oder die des Herzogs von Buckingham genannt. Die Mutter im Lehnstuhle mit vier Kindern. Ganze Figuren. Nach Rubens und A. van Dyck. Will. Jett del. Mit der Adresse des F. Vivares, London. gr. qu. Fol. Schmidt und Engelmann 118. J. C. Smith 86.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

284. Rubens mit Frau und Kind im Garten. Ganze Figuren. Nach Rubens. gr. Fol. Schmidt und Engelmann 199. J. C. Smith 159, I. *K. k. Oesterr. Museum.*

285. Tobias und der Engel. Tobias erschrickt bei dem Anblicke des Fisches. Nach Rembrandt. gr. Fol. Schmidt und Engelmann 3, vor der Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

286. Die Zeit beschneidet Amors Flügel. Nach A. van Dyck. gr. Fol. Schmidt und Engelmann 12, vor der Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Faber d. J.

Zeichner und Kupferstecher, Schüler seines Vaters John Faber, geb. in Holland 1684, gest. in London 1756. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 208. J. C. Smith, p. 299.

287. Elizabeth Herzogin von Hamilton, auf einer Terrasse stehend, vor ihr ein Windspiel. Ganze Figur. Nach G. Hamilton. 1753. gr. Fol. J. C. Smith 174, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

288. Miss Hudson, die Tochter des Malers Hudson, auf einer Terrasse stehend, zu ihren Füßen ein Mops. Nach T. Hudson. Fol. J. C. Smith 197. *Hugo Graf Traun.*

289. Die Kinder des Prinzen Frederick von Wales. Gruppe von sechs ganzen Figuren in einem Parke. Du Pan pinxit. gr. qu. Fol. J. C. Smith 147, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

290. Der Lautenspieler. Halbfigur. Nach F. Hals. 1754. Fol. J. C. Smith 403. *Fürst von Metternich'sche Bibliothek.*

Thomas Frye

Maler und Kupferstecher, geb. in der Nähe von Dublin 1710, gest. zu London 1762. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 257. J. C. Smith, p. 516.

291. Lebensgroßes Brustbild einer sich auf einen Krückstock stützenden älteren Frau. Nach Boydell's Katalog Mrs. Frye (?). 1760. gr. Fol. J. C. Smith 15.
Herr Dr. Julius Hofmann.

292—293. 2 Bl. aus der Folge: »Ladies, very elegantly attired in the fashion, and in the most agreeable attitudes«. Dame mit einem geschlossenen Fächer in der Linken. 1761. — Dame mit reicher Perlenkette um den Hals, Diadem und Hermelinmantel. 1762. Halbfiguren, lebensgroß. Frye inv. et sculp. gr. Fol. J. C. Smith 22, 24.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Johann Gottfried Haid

siehe Seite 58.

Richard Purcell

Kupferstecher, geb. zu Dublin 1736, gest. zu London um 1765. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 258. J. C. Smith, p. 1008.

294. Katharina Gräfin von Lincoln. Halbfigur. Nach W. Hoare. Fol. J. C. Smith 53. *Hugo Graf Traun.*

Charles Spooner

Kupferstecher, arbeitete zu Dublin und London, gest. zu London 1767. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 575. J. C. Smith, p. 1336.

295. Vier trinkende Bauern in der Schenke. Nach D. Teniers. Mit der Adresse des R. Sayer. London. 4°. Le Blanc 62.
Artaria & Co.

John Finlayson

Kupferstecher zu London, geb. um 1730, arbeitete noch 1773. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 230. J. C. Smith, p. 477.

296. Miss Wynyard, Tochter des Generallieutenants John Wynyard, sitzend, eine mit hebräischen Lettern beschriebene Rolle in der Rechten. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Dedication an die Gräfin Delawarr, deren Wappen und der Adresse des J. Finlayson, London 1771. gr. Fol. J. C. Smith 19, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

297. Gertrude Vicomtesse Villiers. Brustbild, oval. Nach F. Calze. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Adresse des J. Finlayson, London 1773. gr. Fol. J. C. Smith 17, II. *Hugo Graf Traun.*

Richard Houston

Maler und Kupferstecher, geb. in Irland 1721, gest. zu London 1775. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 395. J. C. Smith, p. 644.

298. Der Kanzler Lord Henry Pelham, in einem Fauteuil sitzend, in der Linken eine Papierrolle haltend. Kniestück. Nach W. Hoare. 1752. Fol. J. C. Smith 86, II. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

299. Elizabeth Gräfin von Northumberland. Ganze Figur im Hermelinmantel, nach rechts schreitend. Nach J. Reynolds. 1759. gr. Fol. J. C. Smith 81, I. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

300. Richard Robinson, Bischof von Kildare, an einem mit Büchern bedeckten Tische sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. 1764. Unten in der Mitte das bischöfliche Wappen. gr. Fol. J. C. Smith 102, I, ohne Sayer's Adresse. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

301. Die Schauspielerin und Sängerin Harriet Powell als Leonora in »Das Vorhängschloss«. Stehend, einen Vogel auf der linken Hand. Fast Kniestück. Nach J. Reynolds. Unten englische Verse. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1771. gr. Fol. J. C. Smith 100, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

302. Georg III., König von Großbritannien. Fast ganze Figur, sitzend. Nach Zoffany. 1771. Houston fec. 1772. gr. Fol. J. C. Smith 43, vor aller Schrift.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

303. Charlotte, Königin von Großbritannien. Fast ganze Figur, an einem Tische sitzend. Nach Zoffany. 1771. Houston fec. 1772. R. Sayer exc. gr. Fol. J. C. Smith 25, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

304. Mrs. Katherina Wodhull. Ganze stehende Figur, einen Blumenkorb in der Linken. Nach Zoffany. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1772. gr. Fol. J. C. Smith 124.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

305. Der Kanzler Lord Henry Pelham und der Secretär John Roberts Esquire, am Arbeitstische sitzend. Kniestück. Nach J. Shackleton. Mit der Adresse des J. Edmondson, London. gr. qu. Fol. J. C. Smith 87, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

306. Christian VII., König von Dänemark. Brustbild, oval. Nach A. Kauffmann. 1768. Mit der Adresse des R. Sayer, London. Fol. J. C. Smith 33, III.

K. k. Oesterr. Museum.

307. Der Mann mit dem Messer in der Rechten. Halbfigur. Nach Rembrandt. 1757. Fol. J. C. Smith 146, I a.

Fürst von Metternich'sche Bibliothek.

308. The Syndics. Die Vorsteher der Tuchmachergilde zu Amsterdam. Nach Rembrandt. Mit der Adresse von R. Sayer und J. Bennett, London. 1774. gr. qu. Fol. J. C. Smith 149, I.

Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

309. Alte Frau eine Henne rupfend. Nach Rembrandt. Fol. J. C. Smith 148.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Greenwood

Kupferstecher, geb. zu Boston 1729, gest. zu London 1792. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 316. J. C. Smith, p. 599.

310. Rembrandt's Vater, mit breitkrämpigem Hut. Brustbild. Nach Rembrandt. (1764.) Fol. J. C. Smith 9, I.
K. k. Hofbibliothek.

William Pether

Kupferstecher, Schüler des Th. Frye, geb. zu Carlisle 1731, gest. zu London 1795. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 178. J. C. Smith, p. 978.

311. Helena Forman, Ruben's zweite Frau, als Schäferin. Halbfigur. Nach Rubens. Mit der Dedication an Bates und der Adresse des W. Pether, London 1769. gr. Fol. J. C. Smith 13, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

312. Tiberius Hemsterhuys, holländischer Philolog. Brustbild. Nach J. Palthe. Fol. J. C. Smith 21, II.
K. k. Oesterr. Museum.

313. Die Judenbraut. Kniestück. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1763. Fol. Le Blanc 19.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

314. Der Rabbi mit großem Turban und mit ineinander gelegten Händen (A Jew Rabbi). Hüftbild. Nach Rembrandt. 1764. gr. Fol. J. C. Smith 39, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

315. Der Officier im Kürass und mit Federhut, die rechte Hand auf sein Schwert gestützt. Kniestück. Nach Rembrandt. 1764. gr. Fol. J. C. Smith 38, I.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

316. Der Fahnenjunker. Kniestück. Nach Rembrandt. gr. Fol. J. C. Smith 42, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

317. Portrait eines jungen Mannes (Rembrandt's Portrait) im Sammtkleide und mit Barett, nach rechts gewendet, eine Papierrolle in der Rechten. Nach Rembrandt. 1766. gr. Fol. J. C. Smith 41, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

318. Ein Gelehrter erklärt das Planetarium (The Orrery). Nach J. Wright. 1768. Unten in der Mitte das Wappen des Grafen von Ferrers. J. Boydell exc. gr. qu. Fol. J. C. Smith 48, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

319. Die Maler-Akademie. Die Schüler zeichnen nach der Figur der Venus. Nach J. Wright. gr Fol. J. C. Smith 46, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

320. Die Hufschmiede (The Farrier's Shop). Nach J. Wright. 1771. gr. Fol. J. C. Smith 49, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

321. Der Eremit in seiner Höhle betrachtet bei Lampenlicht ein menschliches Gerippe. Nach J. Wright. 1770. gr. Fol. J. C. Smith 47, vor der Schrift. Das Datum getilgt.

K. k. Hofbibliothek.

322. Der Alchimist. Nach J. Wright. Mit der Adresse des W. Pether, London 1775. gr. Fol. J. C. Smith 44, I.

K. k. Hofbibliothek.

323. Der Rabbi mit hohem Turban, sitzend, nach rechts gewendet (A Jewish Rabbi). Kniestück. Nach Rembrandt. 1775. gr. Fol. J. C. Smith 43, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Jonathan Spilsbury

Maler und Kupferstecher, geb. zu London um 1730, gest. daselbst 1795. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 574. J. C. Smith, p. 1323.

324. Bildniss einer sitzenden jungen Dame (Miss Jacob (?), »die Dame mit dem Blumenstrauß«). Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1762. Preisstück der Gesellschaft zur Aufmunterung der Künste etc. in London. gr. Fol. J. C. Smith 21, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

325. A Dutch Lady. Junge Holländerin im Witwenschleier. Halbfigur, oval. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des H. Parker, London 1769. Fol. J. C. Smith 40.

Hugo Graf Traun.

Charles Phillips

Kupferstecher, geb. zu London 1737, gest. daselbst um 1773. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 189. J. C. Smith, p. 995.

326. Nelly O'Brien, in einem Garten sitzend und ein Hündchen auf dem Schoße haltend. Fast ganze Figur. Nach J. Reynolds. 1770. gr. Fol. J. C. Smith 2, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

327. Ein alter Mann, sinnend in einem Lehnstuhle sitzend (The Studious Philosopher). Kniestück. Nach Rembrandt. 1776. gr. Fol. J. C. Smith 6, I.

Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

William Humphrey

Kupferstecher zu London, geb. um 1740, gest. um 1795. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 403. J. C. Smith, p. 708.

328. Der Mann mit den Büchern, in der Rechten den Bleistift haltend. Halbfigur. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des W. Humphrey, London. Preisstück der Gesellschaft zur Aufmunterung der Künste etc. in London. 1765. Fol. J. C. Smith 23. *Artaria & Co.*

Edward Fisher

Kupferstecher, geb. in Irland 1730, gest. zu London um 1785. J. C. Smith, p. 485.

329. Lady Amabel-Grey und Lady Mary-Jemima, Töchter des Grafen von Hardwicke (Ladies Yorke). Ganze Figuren zweier junger Mädchen in einem Parke, jede ein Täubchen tragend; neben ihnen springt ein kleiner Hund. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von Ed. Fisher & Deevings, London. gr. Fol. J. C. Smith 61, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

330. Lady Elizabeth Keppel, Gräfin Albemarle, als Brautjungfer der Königin Charlotte (1761) Hymens Statue bekränzend. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit Fisher's Adresse, London. gr. Fol. J. C. Smith 36, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

331. George Seymour Conway, Sohn des Grafen von Hertford. Knabenbildniss, Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des E. Fisher, London 1771. gr. Fol. J. C. Smith 10.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

332. Feldmarschall John Lord Viscount Ligonier zu Pferde. Im Hintergrunde rechts ein Reiterangriff (Schlacht bei Dettingen?). Mit dem Wappen des Feldmarschalls und Fisher's Adresse, London. gr. Fol. J. C. Smith 38, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

333. Laurence Sterne, Pfarrer zu Sutton, englischer Humorist, in einem Lehnstuhle sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Fol. J. C. Smith 56, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

William Baillie

(»Capitain Baillie«), Kupferstecher und Kunsthändler, geb. in Irland um 1730, gest. zu London nach 1787. Kolloff in Meyer's Künster-Lexikon, II. p. 549. J. C. Smith, p. 5.

334—335. 2 Bl. The Piping Boy. Ein flöteblasender Hirtenknabe. Brustbild. Nach N. Hone. 1771. Fol. Kolloff 61, I und II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

336. Das Innere einer Dorfschenke. Nach D. Teniers. 1771. gr. Fol. Kolloff 63, vor der Schrift.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

337. Landschaft in Mondscheinbeleuchtung. Im Vordergrunde eine Gruppe von Rindern. Nach A. Cuyp. 1773. gr. qu. Fol. Kolloff 85. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

338. Die Spitzenklöpplerin, in der Küche sitzend und bei Licht arbeitend. Nach G. Dou. 1773. Mit dem Wappen des Herzogs von Montague. gr. Fol. Kolloff 57, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

339. James Herzog von Monmouth zu Pferde im Vordergrunde einer Landschaft, im Mittelgrunde ein Reitergefecht. Nach Netscher und Wijck. 1774. Mit zwei englischen und zwei lateinischen Versen. gr. qu. Fol. Kolloff 32, II. J. C. Smith 4, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

340. Der Federnschneider, in seiner Schreibstube vor einem Tische sitzend, auf welchem eine brennende Kerze steht. Nach G. Dou. Fol. Kolloff 56.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Joseph Philip Liberati Marchi

Kupferstecher, geb. zu Rom um 1735, gest. zu London 1808. J. C. Smith, p. 911.

341. Miss Oliver, sitzend, in der Rechten einen Crayon, in der Linken eine Zeichnung haltend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von Ryland & Bryer. 1767. Fol. J. C. Smith 12, II. *Hugo Graf Traun.*

David Martin

Maler und Kupferstecher, geb. zu Anstruther 1736, gest. zu Edinburgh 1798. J. C. Smith, p. 916.

342. Jean Jacques Rousseau. Halbfigur. Nach A. Ramsay. Fol. J. C. Smith 7, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Valentine Green

Kupferstecher, geb. zu Hales-Owen bei Birmingham 1739, gest. zu London 1813. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 313. J. C. Smith, p. 532.

343. Ein Experiment mit der Luftpumpe. Nach J. Wright. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1769. gr. qu. Fol. J. C. Smith 163, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

344. Elizabeth Lady Nuneham. Ganze stehende Figur, mit dem linken Arm auf ein Piedestal mit einer Vase gestützt. Nach Falconet. 1769. gr. Fol. J. C. Smith 92, II.

K. k. Hofbibliothek.

345. Der Schauspieler David Garrick, in einem Parke an einem Piedestal mit der Büste Shakespeare's lehnend. Ganze Figur. Nach T. Gainsborough. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1769. gr. Fol. J. C. Smith 46, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

346. Die Dorfschule (A Dutch School). Nach Jan van Steen. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1772. gr. qu. Fol. Le Blanc 140.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

347. Prinz Rupprecht von der Pfalz, dritter Sohn des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz und der Elisabeth von England. Brustbild. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des W. Shropshire, London 1775. gr. Fol. J. C. Smith 114.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

348. Lady Caroline Howard, älteste Tochter des Grafen Frederick von Carlisle, als kleines Mädchen in einem Parke auf dem Boden sitzend und mit der Rechten eine Rose pflückend. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von V. Green und Frères Torre, London 1778. gr. Fol. J. C. Smith 68, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

349. Die Kinder des Königs Georg III. Gruppe von sechs ganzen Figuren. Nach B. West. Unten in der Mitte das königliche Wappen. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1778. gr. qu. Fol. J. C. Smith 50, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

350. Die Königin Charlotte, an einem Tische sitzend und mit der Rechten auf eine Büste der Minerva weisend. Rechts neben der Königin steht die Princess Royal. Nach B. West. Unten in der Mitte das königliche Wappen. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1778. gr. qu. Fol. J. C. Smith 24, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

351. Die beiden ältesten Söhne des Königs Georg III., George Prinz von Wales und Prinz Frederick, Bischof von Osnaburgh. Ganze stehende Figuren. Nach B. West. 1777. Unten in der Mitte das königliche Wappen. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 48, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

352. Lady Elizabeth Delme, Tochter des Grafen Henry von Carlisle, in einem Parke sitzend, zu ihrer Linken ihre beiden Kinder und ein Hündchen. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 35, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

353. Sir William Chambers, Architekt und Gartenkünstler, an seinem Arbeitstische sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 21, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

354. Georgiana Herzogin von Devonshire. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 37, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

355. Jane Gräfin von Harrington, in einem Parke nach rechts schreitend, einen Blumenkranz in der Linken. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 62, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

356. Ladies Waldegrave. Die drei Töchter des Grafen James von Waldegrave, Lady Elizabeth Laura, Lady Charlotte Maria und Lady Anna Horatia, an einem runden Arbeitstischchen sitzend. Fast ganze Figuren. Nach J. Reynolds. 1781. gr. qu. Fol. J. C. Smith 133, I. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

357. General George Washington, Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika in den Jahren 1789—1796. Ganze stehende Figur, rechts ein Neger mit dem Pferde. Nach J. Trumbull. 1780. Unten in der Mitte das von einem Indianer gehaltene Wappen. Mit der Adresse des V. Green, London 1781. gr. Fol. J. C. Smith 135, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

358. Emily Mary Gräfin von Salisbury mit ihrem Hündchen in einem Parke. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1781. gr. Fol. J. C. Smith 116, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

359. Lady Charlotte Talbot vor einer Statue der Minerva am Opferaltar. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des V. Green, London 1782. gr. Fol. J. C. Smith 128, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

360. A Winter's Tale. Junge Frau, drei Mädchen und zwei Kindern Märchen erzählend. Kniestück. Nach J. Opie. Mit den Adressen von V. Green & Son und der Brüder Torre, London 1785. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 157, mit Nadelschrift.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

361. Selbstbildniss der Malerin Maria Cosway. Die Künstlerin in einem Lehnstuhle sitzend. Kniestück. Mit der Adresse von V. und R. Green, London 1787. gr. Fol. J. C. Smith 29.
Carl Graf Lamberg.

362. Der Kupferstecher Valentine Green. Halbfigur. Nach L. F. Abbott. Mit der Adresse von V. & R. Green, London 1788. gr. Fol. J. C. Smith 57, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

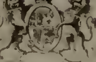
363. Anna Herzogin von Cumberland. Ganze stehende Figur, im Hermelinmantel. Nach Gainsborough und Cosway. Unten das Wappen. Mit der Adresse des J. Brydon, London 1790. gr. Fol. J. C. Smith 31, II. (Siehe die Abbildung.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

364. Der kleine heil. Johannes mit dem Lamme in einer Landschaft. Ganze Figur. Nach Murillo. gr. Fol. Le Blanc 28, vor der Schrift. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Richard Earlom

Kupferstecher, Schüler des Cipriani, geb. in Somersetshire um 1643, gest. zu London 1822. Wessely, Kritische Verzeichnisse, II. Bd. J. C. Smith, p. 242.

365. Die Landschaft mit der Mühle (The Water Mill). Nach Hobbema. J. Boydell exc. 1769. gr. qu. Fol. Wessely 141, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.



HER ROYAL HIGHNESS THE DUCHESS OF CUMBERLAND

366. Susanna und die beiden Alten. Nach Rembrandt. Mit der Adresse des John Boydell, London 1769. gr. qu. Fol. Wessely 58, I.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

367. König Georg III. von Großbritannien und seine Familie in einem Parke auf einer Terrasse. Acht ganze Figuren. Nach J. Zoffany. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1770. Imp. qu. Fol. Wessely 28, III. J. C. Smith 15, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

368. Die heilige Familie. Nach Rubens. Mit der Adresse des John Boydell, London 1771. gr. Fol. Wessely 69, II.
K. k. Oesterr. Museum.

369. Die Werkstätte des Grobschmiedes (A Blacksmith's Shop). Nach J. Wright. Mit der Adresse des John Boydell, London 1771. gr. Fol. Wessely 122, I. J. C. Smith, 47, I.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

370. Dasselbe. II. État. Wessely 122, II. J. C. Smith, 47, II.
Carl Graf Lamberg.

371. Die königliche Kunstakademie zu London. Vierundreißig Mitglieder der Akademie im Act-Saal. Nach J. Zoffany. 1772. Mit der Dedication des R. Sayer an den König und Sayer's Adresse, London 1773. Imp. qu. Fol. Wessely 102, II. J. C. Smith 1, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

372. Die Ausstellung der königl. Malerakademie zu London 1771. Nach Ch. Brandoin. R. Sayer exc. 1772. gr. qu. Fol. Wessely 101, II. J. C. Smith 44.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

373. Das Innere des Pantheons in London. Nach Ch. Brandoin. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1772. gr. qu. Fol. Wessely 100, II. J. C. Smith 45.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

374. Der Eisenhammer (The Forge). Ein Schmied, vom Rücken gesehen, hält das glühende Eisen unter dem Hammer. Rechts eine Familiengruppe mit einem Hunde, links sitzt ein Alter, an dessen Knie sich ein kleines Mädchen lehnt. Nach J. Wright. J. Boydell exc. 1773. gr. qu. Fol. Wessely 121, I. J. C. Smith 48, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

375. James Stuart Herzog von Richmond. Ganze stehende Figur, zur Rechten eine sitzende Dogge. Nach A. van Dyck. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1773. gr. Fol. Wessely 52, II. J. C. Smith 36, II. *Hugo Graf Traun.*

376—379. 4 Bl. Die Märkte. Nach Fr. Snyders und Rem. Long John (Langjan). J. u. G. Farington del. Der Geflügelmarkt. 1783. — Der Obstmarkt. 1775. — Der Gemüsemarkt. 1779. — Der Fischmarkt. 1782. — Bei allen vier Blättern in der Mitte unten das Wappen. Mit der Adresse des John Boydell, London. gr. qu. Fol. Wessely 109—112.

K. k. Oesterr. Museum.

380. Anne Marchioness of Wharton. Fast ganze Figur, in einem Parke auf einem Hügel unter Bäumen sitzend. Nach P. Lely. Josiah Boydell delin. Mit der Adresse des John Boydell, London 1776. gr. Fol. Wessely 55, II. J. C. Smith 42, II.

Hugo Graf Traun.

381. Sir Thomas Chaloner. Fast Kniestück. Nach A. van Dyck. G. Farington del. Mit der Adresse des John Boydell, London 1778. gr. Fol. Wessely 22, III. J. C. Smith 9, III.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

382. David und Abisag. Nach A. van der Werff. G. Farington del. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Adresse des John Boydell, London 1779. gr. Fol. Wessely 57, II.

Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

383—384. 2 Bl. Ein Blumenstück. 1778. — Ein Fruchtstück. 1781. Nach F. van Huysum. J. Farington del. Unten bei beiden Blättern das Wappen. Mit der Adresse des John Boydell, London. gr. Fol. Wessely 146, 147.

K. k. Oesterr. Museum.

385. Ruben's Frau mit einem Pagen. Ganze Figur. Nach Rubens. Jos. Boydell del. Unten das Wappen des Herzogs von Marlborough. Mit der Adresse des John Boydell, London 1782. gr. Fol. Wessely 49, II. J. C. Smith 38, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

386. Albert Herzog von Arenberg. Ganze Figur zu Pferde, nach links reitend. Im Grunde Reitertruppen. Nach A. van Dyck. Josiah Boydell del. Unten das Wappen des Th. W. Coke Esquire. Mit der Adresse des John Boydell, London 1783. gr. Fol. Wessely 14, II. J. C. Smith 2, II.

Artaria & Co.

387. Hahnenkampf in Indien. Oberst Mordaunt lässt 1786 zu Lucknow in der Provinz Oudt in Gegenwart des Nabob zwei Hähne mit einander kämpfen. Nach J. Zoffany. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1792. Imp. qu. Fol. Wessely 120. J. C. Smith 29.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

388. Rubens mit seiner Frau (The Fig). Links Rubens als Jäger einen Falken auf der linken Hand, neben ihm seine als Landmädchen gekleidete Frau, einen Korb mit Früchten tragend. Rechts erlegtes Wild. Nach Rubens. Mit der Adresse von J. & J. Boydell, London 1793. gr. qu. Fol. Wessely 48, III. J. C. Smith 37, III.

Herr Dr. Julius Hoffmann.

389. Die Greuel der Revolution (sogen. Erstürmung der Bastille 1793). Nach J. Zoffany. Unten englische Verse. Mit der Adresse des J. Zoffany, London 1795. Imp. qu. Fol. Wessely 96.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

390. Admiral Lord Nelson. Halbfigur. Nach L. F. Abbott. Mit der Dedication des B. B. Evans an Alex. Davison Esqu., dessen Wappen und der Adresse des B. B. Evans, London 1798. gr. Fol. Fehlt Wessely und J. C. Smith.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

391—394. 4 Bl. aus der Folge: »Die Heirath nach der Mode«. Nach W. Hogarth. I. Der Ehecontract. 1795. — II. Der Morgen nach durchschwärmter Nacht. 1796. — III. Der Besuch beim Quacksalber. 1798. — IV. Das Lever und die Toilette der Dame. 1798. Mit der Adresse von J. & J. Boydell, London gr. Fol. Wessely 103—106. J. C. Smith 46. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

395. Meleager und Atalante. Heroische Landschaft mit der Erlegung des kalydonischen Ebers im Vordergrunde rechts. Nach R. Wilson. gr. qu. Fol. Wessely 80, I. *Artaria & Co.*

Anonym

1773.

396. Modebild. Lady Time Present und Lady Time Past. Zwei ganze Figuren. Publ. 11. Oct. by Francis Adams. Fol.
Herr Dr. Emanuel Popper.

John Dean

Kupferstecher zu London, Schüler des V. Green, gest. 1798. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 101. J. C. Smith, p. 159.

397. Lady Elizabeth Herbert mit ihrem Kinde, in einem Parke auf dem Boden sitzend. Nach J. Reynolds. 1779. gr. Fol. J. C. Smith 11, I. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

398. Mrs. Elliot. Ganze Figur. Nach Th. Gainsborough. 1779. gr. Fol. J. C. Smith 9, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

399. Der Valentinstag. Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. Dean, London 1787. gr. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

400. Gruppe von vier Kindern mit einem Lamm (der kleine Jesus mit dem heil. Johannes und zwei Kindern). Nach der Wiederholung eines in Wien befindlichen Gemäldes von Rubens. Mit der Dedication an den Grafen von Pembroke und der Adresse des Dean, London 1790. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

James Watson

Kupferstecher, geb. in Irland 1740 (?), gest. zu London 1790. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 187. J. C. Smith, p. 1487.

401. General Sir Jeffery Amherst, Oberbefehlshaber der englischen Armee in Amerika. Kniestück. Nach J. Reynolds. 1766. gr. Fol. J. C. Smith 2, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

402. Maria Constantia Gräfin von Suffolk. Halbfigur. Nach C. Read. 1766. Unten in der Mitte das Wappen. Fol. J. C. Smith 138, II. *Fürst von Metternich'sche Bibliothek.*

403. Francis Marquis of Tavistock, an einem Tische sitzend. Fast ganze Figur. Nach J. Reynolds. 1767. gr. Fol. J. C. Smith 141, Ia. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

404. John Herzog von Argyle. Ganze stehende Figur im Hermelinmantel und mit der Kette des Andreas-Ordens, in der Rechten den Commandostab haltend. Nach Th. Gainsborough. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1769. gr. Fol. J. C. Smith 4, I. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

405. Selbstbildniss des Malers Sir Joshua Reynolds. Halbfigur. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1770. gr. Fol. J. C. Smith 123, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

406. Isabella Lady Molineux, Tochter des Grafen William von Harrington. Hüftbild, oval. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1771. Fol. J. C. Smith 102. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

407. Der Schriftsteller John Hawkesworth, an seinem Arbeitstische sitzend. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von J. Watson und B. Clowes, London 1773. gr. Fol. J. C. Smith 73, II. *Hugo Graf Traun.*

408. Anna Herzogin von Cumberland. Ganze stehende Figur. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von J. Watson und B. Clowes, London 1773. gr. Fol. J. C. Smith 37, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

409. Elizabeth Herzogin von Buccleugh und ihr Töchterchen. Ganze Figuren, in einem Parke unter einem großen Baume. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von J. Watson und B. Clowes, London 1775, und von Bretherton, London 1776. gr. Fol. J. C. Smith 16, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

410. Die Musikfreundin (The Musical Lady). Nach G. Metsu. Mit der Dedication des John Boydell an den Prinzen von Oranien und Boydell's Adresse, London 1777. gr. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

411. Die Schauspielerin Miss Anne Elliott als Juno. Ganze Figur, neben einem reichgeschmückten Wagen mit zwei Pfauen stehend. Nach Kettle. gr. Fol. J. C. Smith 51, I. (Saal VII.) *Königl. Kupferstichcabinet zu Dreden.*

412. Miss Eliza Greenway. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von Ryland & Bryer. Fol. J. C. Smith 65. *Hugo Graf Traun.*

413. Lady Stanhope. Ganze stehende Figur. Nach J. Reynolds. gr. Fol. J. C. Smith 135, I. (Saal VII.) *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

414. Der Architekt James Paine, an einem Tische sitzend, ihm zur Linken steht sein Sohn. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von Ryland & Bryer. gr. Fol. J. C. Smith 111, I. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

415. Madame de Pompadour. Brustbild, oval. Nach F. Boucher. Fol. J. C. Smith 118. Vergl. E. et J. de Goncourt, Madame de Pompadour, p. 333. (Saal VII.) *Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.*

Thomas Watson

Kupferstecher, geb. zu London 1743, gest. daselbst 1781. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 191. J. C. Smith, p. 1549.

416. Jupiter und Mercur bei Philemon und Baucis. Nach Rembrandt. Mit den Adressen von S. Hooper und T. Watson, London 1772. gr. qu. Fol. Le Blanc 45, vor der Schrift. (Saal VII.) *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

417. Maria Lady Broughton. Ganze stehende Figur, ein offenes Skizzenbuch mit der linken Hand auf ein Postament stützend. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1770. gr. Fol. J. C. Smith 8, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

418. Mrs. Theresa Parker. Ganze stehende Figur in einem Parke neben einem Postament mit einer Vase. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von S. Hooper, W. Shropshire und T. Watson, London 1773. gr. Fol. J. C. Smith 28, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

419. Mrs. Crewe, von Lämmern umgeben, in einer Landschaft sitzend und lesend. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von S. Hooper, W. Shropshire und T. Watson, London 1773. gr. qu. Fol. J. C. Smith 10, II. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

420. Henry Frederick Herzog von Cumberland im Ornate des Hosenband-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von W. Shropshire und T. Watson, London 1774. gr. Fol. J. C. Smith 11.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

421. Elizabeth Lady Melbourne mit ihrem Söhnchen. Ganze sitzende Figur. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von W. Shropshire und T. Watson, London 1775. gr. Fol. J. C. Smith 25. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

422. Mrs. Beresford, Mrs Gardiner und Lady Townshend in einem Parke Hymen's Statue bekränzend (A Sacrifice to Hymen). Ganze Figuren. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von Th. Watson und W. Shropshire, London 1776. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 6, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

423—428. 6 Bl. Folge der »Beauties of Windsor«. Nach P. Lely. Barbara Herzogin von Cleveland. Elizabeth Gräfin von Northumberland. Amelia Gräfin von Ossory. Frances Herzogin von Richmond. Henrietta Gräfin von Rochester. Frances Lady Whitmore. Kniestücke. Mit den Adressen von T. Watson und W. Shropshire, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 5. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

429. Catherine Lady Bampfylde, Tochter des Admirals Sir John Moore. Ganze stehende Figur in einem Parke neben einem blühenden Lilienstock. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von Watson und Dickinson, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 2, III.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

430. Katzentoilette (Miss Kitty Dressing). Zwei junge Mädchen bekleiden ein Kätzchen. Nach R. Wright. Mit der Adresse von Watson & Dickinson, London 1781. gr. Fol. J. C. Smith 47, II. (Siehe die Abbildung.)

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Philip Dawe

Kupferstecher zu London in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 100. J. C. Smith, p. 152.

431. Die Austernhändlerin. Halbfigur. Nach G. H. Morland. Mit der Adresse von Carington Bowles, London 1769. gr. Fol. J. C. Smith 17.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Dixon

Kupferstecher, geb. zu Dublin um 1740, gest. zu London 1780. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 132. J. C. Smith, p. 203.

432. William Robertson, königlicher Historiograph Schottlands, an einem Tische sitzend, die Schreibfeder in der Rechten. Fast ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit den Adressen von J. Boydell, S. Hooper, T. Bradford, T. Burfurd und J. Dixon, London 1772 (auf diesem Abdruck ist die Jahreszahl 1772 in 1773 verändert). gr. Fol. J. C. Smith 30, I. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

433. William John, Graf von Ancrum, Marquis von Lothian, an der Spitze von fünf Husaren nach rechts reitend. Nach R. Cosway und S. Gilpin. Mit der Adresse von J. Boydell und J. Dixon, London 1773. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 2, vor der Schrift. *K. k. Hofbibliothek.*



Miss Kitty Dressing.

London Publish'd Feby 20th , 80, for Watson & Dickinson N° 158 New Bond Street.

434. William Herzog von Leinster, Graf von Kildare, in einem Lehnstuhle sitzend. Fast ganze Figur. Nach J. Reynolds. Unten das Wappen. Mit der Adresse des J. Dixon, London 1775. gr. Fol. J. C. Smith 22, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

435. Generallieutenant Heinrich Graf von Pembroke. Kniestück. Im Hintergrunde ein Reiterkampf. Nach J. Reynolds. gr. Fol. J. C. Smith 28, I. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

436. Der Flötenbläser. Halbfigur. Nach Fr. Hals. Mit der Adresse von Ryland & Bryer. 4°. Le Blanc 29. (Saal VII.)
Herr Dr. Julius Hofmann.

Richard Brookshaw

Kupferstecher, geb. um 1736, arbeitete zu London, Paris und Amsterdam, gest. um 1804. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 526. J. C. Smith, p. 99.

437. Marie Josephine Louise von Savoyen, in reichem Spitzenkleide, mit einer Rose in der Linken. Halbfigur, oval. Nach Drouais, 1771. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Adresse von Blaisot in Versailles und Calange in Paris, 1773. Imprimé par G. Sergent. gr. Fol. Fehlt Le Blanc.
K. k. Hofbibliothek.

438. Der Hafen im Mondenschein (Moon Light). Nach H. Kobell. gr. qu. Fol. Vor der Schrift, mit dem Künstlernamen und dem Datum der Publication, 10. Oct. 1771. Le Blanc 17.
K. k. Hofbibliothek.

William Dickinson

Kupferstecher, geb. zu London 1746, gest. zu Paris 1823. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 125. J. C. Smith, p. 171.

439. Joseph Banks Esquire (später Baronet), Naturforscher, an einem mit Büchern und Schriften bedeckten Tische sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des W. Dickinson, London 1774. gr. Fol. J. C. Smith 4, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

440. Mrs. Pelham. Stehend, eine Henne und fünf Küchlein fütternd. Im Hintergrunde ein Meierhof. Nach J. Reynolds. 1775. gr. Fol. J. C. Smith 59, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

441. Jane Herzogin von Gordon, Tochter des Bar. Sir William Maxwell. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von V. M. Picot & W. Dickinson, London 1775. Fol. J. C. Smith 28, II. *Carl Graf Lamberg.*

442. St. Cäcilia (Mrs. Elizabeth Sheridan, Orgel spielend). Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von W. Dickinson & Watson, London 1776. gr. Fol. J. C. Smith 74, II. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

443. Richard Grenville, Graf von Temple, geheimer Rath und ehemaliger Großsiegelbewahrer. Kniestück. Nach J. Reynolds. Unten das Wappen. Mit der Adresse von W. Dickinson & Watson, London 1778. gr. Fol. J. C. Smith 82, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

444. Lord Robert Manners, Commandant des englischen Kriegsschiffes »The Resolution«, in der Seeschlacht auf der Höhe zwischen San Domingo und den Heiligeninseln (Westindien) am 12. April 1782. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des W. Dickinson. London 1783. gr. Fol. J. C. Smith 46, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

445. Diana Vicomtesse Crosbie. Ganze Figur, in einer Landschaft schreitend. Nach J. Reynolds. Unten das Wappen. Mit der Adresse von W. Dickinson & Watson, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 14, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

446. Elizabeth, Tochter des Herzogs von Hamilton, Gräfin von Derby, in einem Parke stehend und eine sitzende weibliche Figur bekränzend. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von W. Dickinson und Watson, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 16, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

447. Charles Herzog von Rutland, Statthalter von Irland. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des W. Dickinson, London 1791. gr. Fol. J. C. Smith 72, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Elizabeth Judkins

arbeitete zu London in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts. J. C. Smith, p. 776.

448. Ein kleines Mädchen, unter einem Baume knieend und ein Lämmchen an die Brust drückend (The Careful Shepherdess). Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Watson, London 1775. Fol. *K. k. Oesterr. Museum.*

Johann Jacobé

siehe Seite 59.

John Watts

Kupferstecher zu London um 1770—1786. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 193. J. C. Smith, p. 1567.

449. Der Dichter und Schriftsteller Joseph Baretti, in einem Armstuhle sitzend und lesend. Hüftbild. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des John Boydell, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 1, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Keyse Sherwin

Maler und Kupferstecher, geb. zu Eastdean 1751, gest. zu London 1790. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 499.

450. Mrs. Ward, sitzend, das Haupt mit einem Turban bedeckt. Kniestück. Nach J. K. Sherwin. Mit den Adressen von J. K. Sherwin, London 1784, und von Hinton und Wyatt. gr. Fol. J. C. Smith, p. 1748, Nr. 154. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Jones

Kupferstecher zu London, geb. um 1740, gest. 1797. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 435. J. C. Smith, p. 740.

451. Charles James Fox. Stehend, die rechte Hand auf einen mit Schriften bedeckten Tisch stützend. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von J. Jones und W. Austin, London 1784. gr. Fol. J. C. Smith 28, II, jedoch mit »St. James' Street« statt »Knightsbridge« nach Drawing Master. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

452—453. 2 Bl. Miss Frances Kemble, Schauspielerin, Schwester der Schauspielerin Sarah Siddons. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Jones, London 1784 und 1786. Fol. J. C. Smith 42 und 44.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

454. Die Tänzerin Signora Giovanna Baccelli. Ganze Figur, in einer Landschaft tanzend. Nach Th. Gainsborough. Mit der Adresse des J. Jones, London 1784. gr. Fol. J. C. Smith 3, II. (Saal VII.) *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

455. Mrs. Tollemache als »Miranda« in Shakespeare's »Der Sturm«. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. 1773. Gestochen 1785. Mit der Adresse des J. Jones, London 1786. gr. Fol. J. C. Smith 73, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

456. Thomas Erskine, Rechtsanwalt und nachmaliger Lordkanzler. Stehend, den rechten Arm auf einen mit Schriften bedeckten Tisch gestützt. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Jones, London 1786. gr. Fol. J. C. Smith 25, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

457. George Herzog von Marlborough im Ornate des Hosenband-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach G. Romney. Mit der Adresse des J. Jones, London 1786. gr. Fol. J. C. Smith 54, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

458. Baronet Sir John Aubrey, an einem Tische lehnend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Jones, London 1788. gr. Fol. J. C. Smith 2.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

459. Der Kanzler William Pitt, sitzend, die rechte Hand auf einen mit Schriften und Büchern bedeckten Tisch stützend. Kniestück. Nach G. Romney. Mit der Adresse des J. Jones, London 1789. gr. Fol. J. C. Smith 63, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

460—461. 2 Bl. Black Monday, Abreise nach der Schule. Dulce Domum, Heimkehr von der Schule. Nach W. R. Bigg. Mit der Adresse des W. R. Bigg, London 1790. gr. qu. Fol. Fehlen Le Blanc.

Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

Thomas Burke

Kupferstecher, geb. zu Dublin 1749, gest. zu London 1815. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 550. J. C. Smith, p. 133.

462. Die Königin Charlotte weckt den Genius der schönen Künste. Kniestück. Nach A. Kauffmann. Unten das königliche Wappen. Mit der Adresse des W. W. Ryland, London 1772. gr. Fol. J. C. Smith 1, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

463. Der kleine Jesus umarmt den kleinen Johannes. Ganze Figuren. Nach A. van Dyck. Mit der Adresse des W. W. Ryland, London 1772. gr. Fol. Le Blanc 2.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

464. Amor fesselt die schlafende Aglaia. Nach A. Kauffmann. Mit der Adresse des B. B. Evans, London 1786. gr. qu. Fol. Le Blanc 6. *Fürst von Metternich'sche Bibliothek.*

John Saunders (Sanders)

Maler und Kupferstecher, geb. zu London um 1750, arbeitete noch 1805 in St. Petersburg Le Blanc, Manuel etc. III. p. 424. J. C. Smith, p. 1046.

465—466. 2 Bl. George, Prinz von Wales (nachmals König Georg IV.), und sein Bruder Prinz Frederick, als Knaben, im Ornat des Hosenband-Ordens. Ganze Figuren. Nach R. Brompton. Mit der Adresse des W. Shropshire, London 1774. gr. Fol. J. C. Smith 5 und 3.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Raphael Smith

Maler und Kupferstecher, geb. zu Derby 1752, gest. zu Doncaster 1812. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 542. J. C. Smith, p. 1241.

467. Der kleine John Crewe als Heinrich VIII. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des John Boydell, London 1776. gr. Fol. J. C. Smith 47, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

468. Der kleine Henry George Herbert, Sohn des Grafen von Carnarvon, als Bacchus. Ganze Figur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des John Boydell, London 1776. gr. Fol. J. C. Smith 81, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

469. Lady Caroline Montague, Tochter des Herzogs von Buccleugh. Ganze stehende Figur eines kleinen Mädchens in einem Parke. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des John Boydell, London 1777. gr. Fol. J. C. Smith 110.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

470. Die Sängerin Schindler (The Schindlerin). Halbfigur, oval. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des John Boydell, London 1777. Fol. J. C. Smith 147, III. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

471. Bildniss einer jungen Dame. »Love in her eye sits playing.« Halbfigur. Nach W. Peters. Mit der Adresse des J. Boydell, London 1778. gr. qu. Fol. J. C. Smith 187, II. (Saal VII.)
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

472. Der Maler und Bildhauer Agostino Carlini, der Kupferstecher Francesco Bartolozzi und der Maler und Radirer Giovanni Battista Cipriani. Kniestück. Nach G. F. Rigaud. Mit den Adressen von W. Humphrey und J. R. Smith, London 1778. gr. qu. Fol. J. C. Smith 30, unbeschriebener État. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

473. Die zwei Freundinnen (Mrs. Smith und Mrs. Prothero, die Gattin und die Schwester des Künstlers). Kniestück, oval. J. R. Smith del. et sculps. Mit der Adresse des W. Shropshire, London 1778. Fol. J. C. Smith 154, II.
Fürst von Metternich'sche Bibliothek.

474. Anthony Malone, geheimer Rath und Kanzler des Finanzgerichtshofes für Irland. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1779. gr. Fol. J. C. Smith 101, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

475. Die Brunnenkressehändlerin (The Water-cress Girl). Nach J. Zoffany. Mit den Adressen von J. R. Smith, W. Humphrey und J. Birchall, London 1780. gr. Fol. J. C. Smith 200.

Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

476. Lord Richard Cavendish. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Birchall, London 1781. gr. Fol. J. C. Smith 38, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

477. Lady Catherine Pelham Clinton als kleines Mädchen, in einem Parke Geflügel fütternd. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1782. gr. Fol. J. C. Smith 43, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

478. Die Kinder des Walter Synnot Esquire. Zwei Knaben und ein Mädchen im Parke bei einem Taubenkäfig. Ganze Figuren. Nach J. Wright. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1782. gr. Fol. J. C. Smith 160, II.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

479. George, Prinz von Wales, in Dragoner-Uniform, neben seinem Pferde stehend. Ganze Figur. Nach Th. Gainsborough. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1783. gr. Fol. J. C. Smith 167, III.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

480. Dasselbe. Mit einigen Veränderungen. 1789. gr. Fol. J. C. Smith 167, IIIa. *Fürst von Metternich'sche Bibliothek.*

481. Dame mit ihren Kindern, einer armen Frau Almosen gebend. Nach W. Bigg. Mit der Adresse des J. Birchall, London 1784. gr. qu. Fol. J. C. Smith 180.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

482. A Bacchante. Hüftbild eines jungen Mädchens mit bekränztem Haar. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1784. Fol. Le Blanc 189.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

483. Phebe Hoppner (Sophia Western). Hüftbild. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1784. Fol. J. C. Smith 87, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

484. Louis Philippe (Egalité), Herzog von Orleans. Ganze stehende Figur, in Husaren-Uniform. Unten links das Pferd. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1786. Imp. Fol. J. C. Smith 125.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

485. Die Wahrsagerin (The Fortune Teller). Halbfiguren. Nach W. Peters. Mit der Dedication des Smith an den Herzog von Rutland und Smith's Adresse, London 1786. gr. qu. Fol. J. C. Smith 186, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

486. Prinz Wilhelm Friedrich, Prinz Wilhelm Georg Friedrich und Prinzessin Friederike Louise Wilhemine von Oranien. Ganze Figuren. Nach Tischbein. Mit der Adresse des De Poggi, London 1790. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 124, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

487. George, Prinz von Wales, in Husaren-Uniform, an sein Pferd gelehnt. Ganze Figur. J. R. Smith pinx. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1792. gr. Fol. J. C. Smith 168.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

488. Der Pferdeknecht. Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1797. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
K. k. Oesterr. Museum.

489. Francis Herzog von Bedford. Ganze Figur, neben einem Tische stehend. Nach J. Hoppner. Mit den Adressen von W. Lane und A. Molteno, London 1799. gr. Fol. J. C. Smith 13.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Josiah Boydell

Maler und Kupferstecher, geb. zu London 1752, gest. daselbst 1817. Le Blanc, Manuel etc. I. pag. 504. J. C. Smith, p. 81.

490. Jane Wenman, Tochter des Lord Wenman, eine Tulpe in der rechten Hand haltend. Kniestück. Nach A. van Dyck. Mit der Adresse des John Boydell, London 1779. Fol. J. C. Smith 5. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

491. Regnier Hansloe, an Anabaptist Minister, and his Wife. Regnier Hansloe, beim Tische sitzend, spricht mit einer neben ihm sitzenden Frau. Fast ganze Figuren. Nach Rembrandt. Unten in der Mitte das Wappen des Sir Lawrence Dundas. Mit der Adresse des John Boydell, London 1781. gr. qu. Fol. J. C. Smith 3, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Henry Hudson

Kupferstecher zu London 1782—1793. J. C. Smith, p. 703.

492. Sir William Hamilton, Englischer Gesandter in Neapel, Alterthumsforscher und Sammler, an einem Tische sitzend und ein aufgeschlagenes Buch auf den Knien haltend. Nach J. Reynolds. Mit der Dedication des Hudson an die Administratoren des Britischen Museums und der Adresse des J. Young, London 1788. gr. Fol. J. C. Smith 2, IV.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Robert Laurie

Lawrie, Lowerie, Kupferstecher, geb. zu London um 1740, gest. daselbst um 1804. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 509. J. C. Smith, p. 796.

493—494. 2 Bl. In den Flitterwochen. Nach den Flitterwochen. (The Full of the Honey-Moon. The Wane of the Honey-Moon.) Nach F. Wheatley. Unten englische Verse. Mit der Adresse des R. Sayer, London 1789. gr. Fol. Fehlen Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Francis Haward

Kupferstecher, geb. zu London 1759, gest. daselbst 1797. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 344. J. C. Smith, p. 622.

495. Master Bunbury. Der kleine Henry Edward Bunbury, Sohn des Karikaturenzeichners Henry William Bunbury, unter einem Baume sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des Fr. Haward, London 1781. Fol. J. C. Smith 1, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Robert Dunkarton

Maler und Kupferstecher, Schüler des W. Pether, geb. zu London 1744, gest. daselbst um 1811. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 155. J. C. Smith, p. 221.

496. Henry Addington (Viscount Sidmouth), Mitglied des geheimen Rathes und Sprecher im Unterhause. Ganze Figur, an einem Tische stehend. Nach J. S. Copley. Mit der Adresse des J. S. Copley, London 1799. gr. Fol. J. C. Smith 1, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

James Walker

Kupferstecher, Schüler des V. Green, geb. zu Peterhead 1748, arbeitete zu London und von 1784—1801 zu St. Petersburg, gest. zu London nach 1819. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 171. J. C. Smith, p. 1429.

497. Feldmarschall Fürst Potemkin. Brustbild. Unten in der Mitte das fürstliche Wappen. Mit den Adressen von J. Walker, St. Petersburg, und von W. Hodges und R. Blamire, London 1792. gr. Fol. J. C. Smith 13. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

498. Die Flucht nach Aegypten. Nach Murillo. Mit der Dedication Walker's an die Kaiserin Katharina II. von Russland. Unten in der Mitte das kaiserliche Wappen. Mit der Adresse von J. Walker, St. Petersburg, und von W. Hodges, London 1792. gr. qu. Fol. Le Blanc 21. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

499. Die Kartenspieler. Nach Rombouts. Mit der Dedication Walker's an die Kaiserin Katharina II. von Russland. Unten in der Mitte das kaiserliche Wappen. Mit den Adressen von J. Walker, St. Petersburg, und von W. Hodges, London 1792. gr. qu. Fol. Le Blanc 32.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Joseph Grozer

Kupferstecher zu London, geb. um 1755, gest. um 1799. J. C. Smith, p. 604.

500. Shepherdess. Kleines Mädchen mit drei Lämmern. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. Grozer, London 1784. gr. Fol. J. C. Smith 26.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

501. Alexander Lord Loughborough, Lord-Oberrichter des englischen Civil-Obergerichtshofes, an einem Tische sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des W. Austin, London 1786. gr. Fol. J. C. Smith 16, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

502. Henrietta Frances Vicomtesse Duncannon, Tochter des Grafen John von Spencer, jüngere Schwester der Herzogin Georgiana von Devonshire. Halbfigur. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des W. Austin, London 1786. gr. Fol. J. C. Smith 8, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

George Townley Stubbs

Kupferstecher, Schüler seines Vaters George Stubbs, geb. zu London 1756, gest. daselbst 1815. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 606.

503. Das Rennpferd »Shark« in einer Landschaft stehend. Von links kommt ein Mann und bringt dem Pferde Futter. Nach G. Stubbs. Auf einer separaten Platte die Unterschrift: Shark is the property of Mr. Pigot & was bred by him at Chesterton Hall in Huntingdonshire, das Verzeichniss der Rennen und die Adresse des J. Harris, London 1789. qu. Fol. Le Blanc 5. *Herr Rudolf Alexander Pannagl.*

George Keating

Kupferstecher, Schüler des W. Dickinson, geb. in Irland 1762, arbeitete zu London 1784—1799. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 444. J. C. Smith, p. 778.

504. Georgiana Herzogin von Devonshire, sitzend, ihr Töchterchen auf dem Schoße haltend. Nach J. Reynolds. Unten in der Mitte das herzogliche Wappen. Mit der Adresse von G. Keating und W. Austin, London 1787. gr. qu. Fol. J. C. Smith 3, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

505. Gesellschaft beim Fischfang (A Party angling). Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1789. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

506—509. Folge von 4 Blättern: Die Werber und der Landmann. 1. Die Werbung. 2. Die Entdeckung des Ausreißers. 3. Der Abschied des Recruten von seinem Weibe. 4. Die Freigebung. Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1791. gr. Fol. Le Blanc 17—20.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

Charles Howard Hodges

Maler und Kupferstecher, geb. in England 1764, gest. zu Amsterdam 1837. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 363. J. C. Smith p. 625.

510. Der verliebte Jäger (The amorous Sportsman). Nach F. Wheatley. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1786. gr. qu. Fol. Le Blanc 32.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

511. Guardian Angels. Die Halbfiguren zweier Engel mit einem Kinde in den Armen. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1786. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

512. Generalprocurator John Lee Esquire, in einem Lehnstuhle sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von John und Josiah Boydell, London 1788. gr. Fol. J. C. Smith 22, III. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

513. Mrs. Williams Hope, sitzend. Kniestück. Nach J. Reynolds. Mit der Adresse von John und Josiah Boydell, London 1788. gr. Fol. J. C. Smith 18, I.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

514. Frederick Herzog von York. Ganze Figur in einer Landschaft. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des W. Dickinson, London 1791. gr. Fol. J. C. Smith 36.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

515. Der Herzog von Clarence im Ornat des Hosenband-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des W. Dickinson, London 1792. gr. Fol. J. C. Smith 8.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

516. William Wilberforce Esquire, Philanthrop, einer der vornehmsten Kämpfer für die Abschaffung des Sclavenhandels. Fast ganze Figur, neben einem mit Schriften bedeckten Tische sitzend, die Feder in der Rechten haltend. Nach J. Rising. Mit der Dedication des J. Rising an die Gesellschaft zur Abschaffung des Sclavenhandels und der Adresse von Rising und Harmar, London 1792. gr. Fol. J. C. Smith 34.

Hugo Graf Traun.

517. Die Häring-Verkäuferin. Nach G. Metsu. Mit der Adresse des E. Maaskamp, Amsterdam 1803. gr. Fol. Le Blanc 33.

Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

518. Rutger Jan Schimmelpenninck, Rathspensionär der Batavischen Republik. Ganze stehende Figur. Nach C. H. Hodges, 1805. Gestochen 1806. gr. Fol. Le Blanc 24.

K. k. Oesterr. Museum.

William Ward

Kupferstecher, Schüler des J. R. Smith. geb. zu London 1766, gest. daselbst 1826. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 175. J. C. Smith, p. 1453.

519. Phebe Hoppner (Salad Girl). Hüftbild. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1785. Fol. J. C. Smith 47, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

520. The Gamesters. Zwei Falschspieler betrügen einen jungen Mann. Halbfiguren. Nach W. Peters. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1786. gr. qu. Fol. J. C. Smith 97.
Herr Dr. Emanuel Popper.

521. Die Kinder von Francis Hurt Sitwell (A Young Lady and her Three Brothers). Gruppe von vier ganzen Figuren in einem Salon. Nach J. S. Copley. Mit der Adresse des R. Wilkinson, London 1788. gr. qu. Fol. J. C. Smith 73.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

522. Besuch bei dem Großvater. Nach J. R. Smith. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1788. gr. Fol. Le Blanc 135. J. C. Smith 101.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

523. Besuch bei der Amme (A Visit to the Child at Nurse). Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1788. gr. qu. Fol. Le Blanc 116.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

524. The Disaster. Eine Katze hat einen Kanarienvogel aus seinem Käfig geraubt, von rechts eilen zwei junge Mädchen herbei. Nach F. Wheatley. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1789. gr. qu. Fol. Le Blanc 144. J. C. Smith 104.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

525. Kinder nehmen Vogelnester aus. Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1789. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

526. Das Mahl nach dem Fischfang (The Anglers Repast). Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1789. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

527. Cottagers. Landmann mit seiner Familie vor der Hütte. Nach G. Morland. Mit der Adresse des T. Simpson, London 1791. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste.

528. Elenjagd (The Death of the Elk). Nach Rubens. Mit der Adresse des T. Simpson, London 1791. gr. qu. Fol. Le Blanc 98.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

529. Der Stall des Landwirths (The Farmer's Stable). Stall mit drei Pferden. Nach G. Morland. Mit der Dedication des Th. Macklin an Rev. H. B. Dudley und Macklin's Adresse, London 1792. gr. qu. Fol. Le Blanc 110.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

530. Stall mit einem Ackergaul (The Country Stable). Nach G. Morland. Mit den Adressen von D. Orme, E. Walker und J. F. Tomkins, London 1792. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

531. Rastende Mäher (Hay-Makers). Nach J. Ward. Mit der Adresse des W. Ward, London 1793. gr. qu. Fol. Le Blanc 127.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

532. Der Stall des Fuhrmannes (A Carrier's Stable). Stall mit zwei Pferden. Nach C. Morland. Mit der Adresse des T. Simpson, London 1793. gr. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

533—534. 2 Bl. The Fruits of early Industry and Oeconomy. The Effects of Extravagance and Idleness. Nach G. Morland. Mit der Adresse des T. Simpson, London 1794. gr. Fol. Fehlen Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

535—536. 2 Bl. Die ungezogenen Mädchen. — Die Schulschwänzer (The Romps, The Truants). Nach W. R. Bigg. Mit der Adresse des W. R. Bigg, London 1796. gr. qu. Fol. Fehlen Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

537. Die Töchter des Admirals Sir Thomas Frankland. Ganze Figuren, in einem Garten auf dem Boden sitzend. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des W. Ward, London 1797. gr. Fol. J. C. Smith 38, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

James Ward

Maler und Kupferstecher, Schüler des J. R. Smith und seines Bruders William Ward, geb. zu London 1769, gest. daselbst 1859.
Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 174. J. C. Smith, p. 1439.

538. Der Abend (A View in Leicestershire). Nach G. Morland. Mit der Adresse des B. Tabart, London 1793. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

539. Der Kuhstall. Nach J. Ward. Mit der Adresse des T. Simpson, London 1793. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

540. Der Miethstall (A Livery-Stable). Nach J. Ward. Mit der Adresse von T. Simpson und Darling & Thompson, London 1796. gr. qu. Fol. Le Blanc, W. Ward 125.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

541. Admiral Adam Lord Duncan. Ganze stehende Figur an der Meeresküste. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse von J. & J. Boydell, London 1798. gr. Fol. J. C. Smith 15, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

542. Georg III., König von Großbritannien, zu Pferde, in Begleitung des Prinzen von Wales, des Herzogs von York und der Generale Goldsworthy und Dundas bei der Truppenrevue. Nach Beechey. Mit der Dedication Ward's an den König und Ward's Adresse, London 1799. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 21. Vergl. J. C. Smith, Ergänzungen zu p. 1447, 21. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

543. Die vier Kinder des Hon. John Douglas (Juvenile Retirement). Ganze Figuren. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des J. Ward, London 1799. gr. Fol. J. C. Smith 14, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

544. Die drei Kinder des Malers Hoppner (Children Bathing). Ganze Figuren. Nach J. Hoppner. Mit den Adressen von Ward & Co. und von Mr. Say, London 1799. gr. Fol. J. C. Smith 27, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

545. Diana mit ihren Nymphen. Ganze Figuren. Nach Rubens. Mit der Adresse von J. Ward & Co., London 1800. Imp. Fol. Le Blanc 41. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

546. Georg III., König von Großbritannien, auf seinem Leibpferde »Adonis«. Nach Beechey von W. Hopkins und von J. Ward. Mit der Dedication des W. Hopkins an den König und der Adresse von J. Ward & Co., London 1804. Imp. Fol. J. C. Smith 20.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Edward Dayes

Maler und Kupferstecher, Schüler des W. Pether, geb. zu London 1763, gest. daselbst 1804.

547. Der Nussbaum. Sieben Kinder, Nüsse sammelnd. Nach G. Morland. Mit der Adresse des J. R. Smith, London 1788. gr. qu. Fol. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Gainsborough Dupont

Maler und Kupferstecher, Neffe und Schüler des Th. Gainsborough, geb. zu London 1767, gest. daselbst 1797. J. C. Smith, p. 237.

548—549. 2 Bl. König Georg III. und Königin Charlotte von Großbritannien. Ganze stehende Figuren. Nach Th. Gainsborough. Mit der Adresse von G. Dupont, London 1790. gr. Fol. J. C. Smith 6, III, und 2, II.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

550. Oberst St. Leger, in einer Landschaft neben seinem Pferde stehend. Nach Th. Gainsborough. Mit der Dedication des G. Dupont an den Prinzen Georg von Wales und Dupont's Adresse, London 1783. Imp. Fol. J. C. Smith 10.
K. k. Hofbibliothek.

Thomas Park

Kupferstecher zu London um 1784—1789. J. C. Smith, p. 956.

551. Lord Henry Fitzgerald. Brustbild. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des Thom. Park, London 1789. Fol. J. C. Smith 2, II. *K. k. Hofbibliothek.*

John Murphy

Kupferstecher, geb. in Irland um 1748, arbeitete zu London am Ende des vorigen Jahrhunderts. J. C. Smith, p. 943.

552. Georg III., König von Großbritannien, und die königliche Familie. Gruppe von fünfzehn ganzen Figuren. Nach T. Stothard. 1787. Unten in der Mitte das königliche Wappen. Mit der Dedication des John Jeffryes an die königliche Familie und Jeffryes' Adresse, London 1794. Imp. qu. Fol. J. C. Smith 15. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

553. Caroline, Prinzessin von Wales. Ganze Figur. Nach T. Stothard. Mit der Adresse des J. Jeffryes, London 1795. gr. Fol. J. C. Smith 17.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

554. Stachelschwein, von Jagdhunden angefallen. Nach Snyders. Mit der Adresse des J. Murphy, London 1798. gr. qu. Fol.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

John Young

Kupferstecher, Schüler des J. R. Smith, geb. zu London 1775, gest. daselbst 1825. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 256. J. C. Smith, p. 1622.

555. Das Blumenmädchen (The Flower Girl). Kniestück. Nach J. Zoffany. Mit der Adresse des J. Young, London 1784. Fol. J. C. Smith 79, unbeschriebener État.
Fürst zu Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein, Maihingen.

556. Der Guckkastenmann (The Show). Nach J. Hoppner. Mit der Dedication des J. Young an Lady Duncannon, deren Wappen und Young's Adresse, London 1787. gr. Fol. J. C. Smith 76, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

557—558. 2 Bl. Darstellungen zur Geschichte von der Gans, welche goldene Eier legt. The Boy discovering the golden Eggs. — The Boy disappointed of his Treasure. Nach R. M. Paye. Mit der Adresse des John Jeffryes, London 1796. gr. Fol. Le Blanc 79, 80. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

559. Lady Anne Lambton mit ihren vier Kindern (Domestic Happiness). Ganze Figuren. Nach J. Hoppner. Mit der Adresse des J. Young, London 1799. gr. Fol. J. C. Smith 46, III.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

Simon Malgo

Kupferstecher zu London am Ende des vorigen Jahrhunderts.
J. C. Smith, p. 908.

560. Marie Therese Louise von Savoyen-Carignan, Prinzessin von Lamballe. Ganze Figur, am Schreibtische sitzend. Nach A. Hickel. 1789. Mit der Adresse des S. Malgo, London 1793. gr. Fol. J. C. Smith 1, I.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

561. Königin Marie Antoinette. Ganze Figur, neben einem Tischchen auf einem Sopha sitzend. Nach A. Hickel. Mit der Adresse des A. Molteno, London 1794. gr. Fol. J. C. Smith 2, II. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

Caroline Kirkley

arbeitete zu London um 1795. J. C. Smith, p. 789.

562. Selbstbildniss des Malers Sir Joshua Reynolds. Brustbild. Mit der Adresse des A. Molteno, London 1795. Fol. J. C. Smith 789, II. *Hugo Graf Traun.*

James Daniell

Kupferstecher zu London am Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts.

563. Cimon wird im Kerker von seiner Tochter genährt (Filial piety). Nach Sim. de Koster. Mit der Dedication an den Grafen Dezborodko und der Adresse des I. Brydon, London 1796. Imp. Fol.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

William Barnard

Kupferstecher zu London, gest. daselbst 1849. Meyer's Künstler-Lexikon, III. p. 26. J. C. Smith, p. 7.

564. Admiral Lord Horatio Nelson. Ganze stehende Figur an der Meeresküste. Nach L. F. Abbott. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Adresse des W. Barnard, London 1798. gr. Fol. Meyer 7. J. C. Smith 8, II. *Hugo Graf Traun.*

Samuel William Reynolds

Maler und Kupferstecher, Schüler des Ch. H. Hodges, geb. zu London 1773 (1774), gest. daselbst 1835. Le Blanc, Manuel etc. III. p. 324.

565. Der Mechaniker Matthew Boulton Esquire, in einem Lehnstuhle sitzend. Kniestück. Nach C. F. von Breda. Mit der Adresse des S. W. Reynolds, London 1796. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

566. Bärenjagd. Nach G. Morland. Mit der Adresse des S. W. Reynolds, London 1796. gr. qu. Fol. Fehlt Le Blanc. *Herr Dr. Julius Hofmann.*

567. Oberst Sir John Leicester neben seinem Pferde. Ganze Figur. Nach J. Reynolds und J. Northcote. Unten in der Mitte das Wappen. Mit der Adresse des John Jeffryes, London 1800. gr. Fol. Le Blanc 28. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

568. Francis Herzog von Bedford, an einem Tische sitzend. Ganze Figur. Nach J. R. Smith. Mit der Dedication des S. W. Reynolds an John Herzog von Bedford, dem herzoglichen Wappen und Reynolds' Adresse, London 1802. gr. Fol. Fehlt Le Blanc. *Fürst Johann von und zu Liechtenstein.*

569. Admiral Sir John Orde. Brustbild. Nach Romney. London 1811. Fol. Fehlt Le Blanc. *Hugo Graf Traun.*

570. Die Wahrsagerin. Nach Taylor. Mit der Adresse von Arrowsmith, Paris. Fol. Le Blanc 95. *Herr Dr. Emanuel Popper.*

571. Lady Georgiana Agar Ellis. Fast Kniestück. Nach J. Jackson. Mit der Dedication an George Agar Ellis und der Adresse von Colnaghi Son & Co., London 1826. Fol. Le Blanc 42.
K. k. Oesterr. Museum.

Th. Hodgetts

Kupferstecher zu London um 1829.

572. Georg IV., König von Großbritannien, im Ornat des Hosenband-Ordens. Ganze stehende Figur. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse des M. Colnaghi, London 1829. Imp. Fol.
K. k. Hofbibliothek.

Charles Turner

Kupferstecher, geb. zu Woodstock 1773, gest. zu London 1857.
Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 62.

573. Mrs. Stratton, auf der Armlehne eines Fauteuils sitzend, neben ihr eine Dogge. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse des Ch. Turner, London 1813. gr. Fol. Vor der Schrift. Fehlt Le Blanc. *Graf V. Baillet-Latour.*

574. Portrait einer im Lehnstuhl sitzenden Dame. Kniestück. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse des Ch. Turner, London 1825. gr. Fol. *Artaria & Co.*

Samuel Cousins

Kupferstecher, Schüler des S. W. Reynolds, geb. zu Exeter 1801, gest. zu London 1887. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 60.

575. Papst Pius VII. Ganze sitzende Figur. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse des W. B. Tiffin, London 1829. Imp. Fol. Fehlt Le Blanc. *K. k. Hofbibliothek.*

576. Elizabeth Gräfin Grosvenor. Halbfigur. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse von Colnaghi & Co., London 1833. Fol. Probedruck vor der Schrift und ohne die Dedication der Verleger an Thomas Grenville. Fehlt Le Blanc. Vergl. Gower, Romney and Lawrence, p. 69, 119. (Siehe das Titelbild.)
Graf V. Baillet-Latour.

577. George Hamilton Gordon Graf Aberdeen. Kniestück. Nach Th. Lawrence. Mit der Adresse des Fr. Gwynne, London 1853. Fol. Le Blanc 1, vor der Schrift. Vergl. Gower, Romney and Lawrence, p. 105. *Graf V. Baillet-Latour.*

Norman Hirst

Kupferstecher zu London.

578. Die Dame mit dem Muff. Kniestück. Nach E.-L. Vigée-Le Brun. Imp. Fol. *Artaria & Co.*

Charles A. Tomkins

Kupferstecher zu London.

579. Mädchen am Brunnen (The Maidens at the well). Gruppe von vier Figuren. Nach H. Philips. Print. by T. Ross & Son. Mit der Adresse von Dowdeswell & Dowdeswells Lim., London 1892. Imp. qu. Fol. *Artaria & Co.*





IV.

Die Schabkunst in Frankreich, Italien und Russland.

Sébastien Barras

Maler und Kupferstecher, geb. zu Aix-en-Provence 1653, gest. daselbst 1703. Laborde, p. 304. Robert-Dumesnil, Le Peintre-Graveur français, IV. p. 231. XI. p. 3.

580—581. 2 Bl. Bewegte See. — Kampf zweier Schiffe. Nach Montani. qu. Fol. Fehlen Laborde. Robert-Dumesnil 32, II und 33, II. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

André Bouys

Maler und Kupferstecher, geb. zu Hyéres 1656, gest. zu Paris 1740. Laborde, p. 307. Robert-Dumesnil, Le Peintre-Graveur français, IV. 224, XI. p. 19.

582. Charles Hérault, Maler und Rath der königlichen Akademie zu Paris. Halbfigur. Nach F. de Troy. 1704. Fol. Laborde, p. 308. Robert-Dumesnil 7, II.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

Louis Bernard

Zeichner und Kupferstecher zu Paris am Ende des 17. Jahrhunderts. Laborde, p. 310. Le Blanc, Manuel etc. I. p. 290.

583. Die Anbetung der Hirten. Nach Rembrandt. Fol. Laborde, p. 311. Le Blanc 1, vor der Schrift.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

584. Ludwig XIV. Halbfigur. Nach Poerson. (1692.) Fol. Laborde, p. 310. Le Blanc 6.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

Isaac Sarrabat

Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Les Andelys um 1670, gest. zu Paris am Anfang des 18. Jahrhunderts. Laborde, p. 314. Robert Dumesnil, Le Peintre-Graveur français, III. p. 296, XI. p. 300.

585. Generallieutenant Gaston Jean Baptiste de Choiseul, Marquis de Praslin. Kniestück. Nach H. Rigaud (1692). Unten in der Mitte das Wappen. (1695.) Fol. Laborde, p. 315, III. Robert-Dumesnil 17, III.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

586. Der Musketier und der Maler. Pierre de la Roche Mousquetaire du Roy und der Maler Robert Tournière im Atelier des Letzteren. Kniestück. Nach R. Tournière. Mit der Adresse. Fol. Robert-Dumesnil 24, I. *Artaria & Co.*

587. Die Auferstehung. Nach A. Coypel. Mit der Dedication Coypel's an die Marquise de Louvois und deren Wappen. Fol. Robert-Dumesnil, XI. p. 301, 2.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

Richard Brookshaw

siehe Seite 95.

L. Lombart

Kupferstecher am Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts. Laborde, p. 322.

588. Félix Vialar, Bischof von Châlons. Brustbild, oval. Nach Nanteuil. Unten in der Mitte das bischöfliche Wappen. Fol. Laborde, p. 322. *Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.*

Louis-Philibert Debucourt

Maler und Kupferstecher, geb. zu Paris 1755, gest. zu Belleville 1832. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 101. Goncourt, L'Art du XVIII[e] siècle II. p. 233. Portalis-Beraldi, Les Graveurs du XVIII[e] siècle I. p. 684.

589. Cheval sauvage. Das von einem Löwenpaar verfolgte Pferd setzt über einen Wasserfall. Nach C. Vernet. Mit der Adresse des Rolland, Paris. Imp. qu. Fol. Le Blanc 7.
Fürst Johann von und zu Liechtenstein.

590. Cheval qu'on bouchonne au retour d'une course. Das vom Rennen zurückgekehrte Pferd wird mit einem Strohwisch abgerieben. Nach C. Vernet. Mit der Adresse des Rolland, Paris. Imp. qu. Fol. Le Blanc 10 (?).
Hugo Graf Traun.

Giovanni Antonio Lorenzini

Maler und Kupferstecher, geb. zu Bologna 1665, gest. daselbst 1740. Bartsch XIX. p. 412. Laborde, p. 328. Le Blanc, Manuel etc. II. p. 570.

591. Die Madonna della Sedia. Nach Raffael. Mit der Dedication an Charles Sackville, Graf von Dorset, und dessen Wappen. Fol. Fehlt Bartsch und Laborde. Le Blanc 18.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

592. Der heil. Joseph mit dem Kinde. Nach T. Redi. 4". Fehlt Bartsch, Laborde und Le Blanc.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

593. Actstudie. 8". Fehlt Bartsch, Laborde und Le Blanc.
Königl. Kupferstichcabinet zu Dresden.

Andrea Zucchi

Maler und Kupferstecher, geb. zu Venedig 1678, gest. zu Dresden 1740. Laborde, p. 330. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 267.

594. Der Doge Al. Mocenigo. Brustbild. Nach N. Grassi. Fol. Le Blanc 39. *Artaria & Co.*

Alexis Zubow (Stubow)

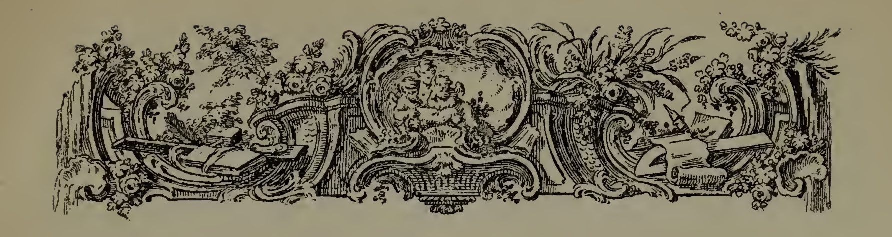
Kupferstecher zu St. Petersburg in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Laborde, p. 332. Le Blanc, Manuel etc. IV. p. 265. Nagler, Monogr. I. 1302.

595. Prinzessin Anna Petrowna von Russland. Halbfigur, oval. Mit der (russischen und deutschen) Unterschrift in einer Cartouche: Anna Petrowna Russische Kayserl. Printzessin Hertzogin von Schleswig-Hollstein. Unten rechts das Monogramm. Fol. Le Blanc 54. *Artaria & Co.*

James Walker

siehe Seite 104.





Verzeichniss der Kupferstecher.







